

# Iffeldorfer leben

DAS UNABHÄNGIGE JOURNAL FÜR IFFELDORFER BÜRGER

Ausgabe 4/2023



**FRIEDHOF WIRD  
UMGEBAUT/ERNEUERT**

**GLASFASERAUSBAU  
EIN WAHRER  
ALBTRAUM**

**GROSSER  
EHRENAMTSTAG**



>> **ACHTUNG  
KÜCHE**

**Das  
Küchenumbau-Sorglos-Paket**

Zeit für einen kompletten Küchenumbau?  
Wir stehen Ihnen mit unserer jahrelangen  
Erfahrung zur Seite, wählen die passenden  
Fachleute aus und koordinieren sämtliche  
Arbeitsschritte. Chaos stiften können Sie  
anschließend selbst.

**DIE KÜCHE**

Inhaberin Isabel Schiermeier  
Osterseenstraße 30b | 82393 Iffeldorf  
Mobil 0170 8600207  
www.isabel-schiermeier.de

**DIE KÜCHE**  
ISABEL SCHIERMEIER



Immobilien  
Roland  
**Schiermeier**

Osterseenstraße 30b  
82393 Iffeldorf

irs@roland-schiermeier.de

Telefon 08856 1341  
Mobil 0171 457 14 86

www.roland-schiermeier.de

**Beratung  
Bewertung  
Vermietung  
Verkauf**

*“ Sie suchen den richtigen  
Gesprächspartner  
zum Thema Immobilie?*

*Dann sollten wir uns  
jetzt kennenlernen! “*



**Roland Schiermeier**

Bankkaufmann und Ihr  
direkter Gesprächspartner

0171 457 14 86

# Liebe Leserinnen und Leser,

Mit strahlenden Augen und einem Hauch von Zimt in der Luft heißen wir euch herzlich zur Weihnachtsausgabe unserer Dorfzeitung willkommen.

In dieser Ausgabe empfehlen wir ein berührendes Interview, in dem Mitglieder unserer Gemeinschaft von ihrem Hilfeinsatz in der Ukraine berichten. Es ist beeindruckend zu sehen, wie Menschen aus unserem kleinen Dorf in schwierigen Zeiten so tatkräftig zur Hilfe beitragen können – ein schönes Zeichen der Solidarität. Wir möchten ebenso den Tag des Ehrenamts hervorheben, an dem wir diejenigen in den Mittelpunkt stellen, die sich freiwillig für das Wohl unserer Gemeinschaft einsetzen. Bürgermeister Hans Lang hat die vielen engagierten Bürgerinnen und Bürger feierlich gewürdigt, auch wir von der Redaktion möchten uns bei allen Ehrenamtlichen herzlich bedanken. Ihr seid Herz und Seele unseres Dorfes, und eure Arbeit bleibt oft im Stillen, aber nicht unbeachtet. Wir hoffen, dass euer Engagement weiterhin diese positiven Früchte trägt und unsere Gemeinschaft stärkt.

Zum Abschluss wünschen wir euch allen frohe Weihnachten – auf dass der Zauber dieser festlichen Zeit eure Herzen mit Freude und Liebe erfülle! Wir danken allen Leserinnen und Lesern für die Treue und Unterstützung im vergangenen Jahr und freuen uns auf viele schöne Geschichten und Ereignisse auch 2024. In diesem Sinne wünscht die Redaktion der Dorfzeitung besinnliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Robert Greil im Namen der Redaktion

## KONTAKT

### Gemeinde Iffeldorf

Staltacher Str. 34, 82393 Iffeldorf

Tel. 08856 / 90 19 92-0, [gemeinde@iffeldorf.de](mailto:gemeinde@iffeldorf.de), [www.iffeldorf.de](http://www.iffeldorf.de)

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr,

Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunde:

Montag von 18.00 – 19.00 Uhr, Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr

### Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt – Iffeldorf:

#### Gemeinde Seeshaupt

Weilheimer Str. 3, 82402 Seeshaupt

Tel. 08801 / 90 71-0, [gemeinde@seeshaupt.de](mailto:gemeinde@seeshaupt.de), [www.seeshaupt.de](http://www.seeshaupt.de)

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr,

Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunde: Nach Vereinbarung.

## HINWEISE

Titelbild: vero design, Robert Greil

Urheberrecht: Alle im „**Iffeldorf**er**leben**“ erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, vorbehalten. Reproduktionen, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Iffeldorf.

Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die beschriebene Lösung oder verwendete Bezeichnung frei von gewerblichen Schutzrechten ist.

Haftung: Für den Fall, dass im „**Iffeldorf**er**leben**“ unzutreffende Informationen enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit der Gemeinde Iffeldorf oder der Mitarbeiter in Betracht.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgeforderte Einsendungen aller Art übernimmt das Redaktionsteam keine Haftung.

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Gemeinde Iffeldorf

Staltacherstr. 34, 82393 Iffeldorf, Fon 08856/9019920

REDAKTIONELLE LEITUNG:

Robert Greil (v. i. S. d. P) [dorf@journal.iffeldorf.de](mailto:dorf@journal.iffeldorf.de)

REDAKTIONSTEAM: Robert Greil, Rudi Michl, Cornelia

Zachenhuber, Gerhard Färber, Rolf Böhme, Heiner Grupp

Verteilung: kostenlos in der Gemeinde Iffeldorf

REDAKTIONELLES SELBSTVERSTÄNDNIS: In einem Leitfaden haben wir die Eckpunkte unseres redaktionellen Selbstverständnisses zusammengefasst. Lesen Sie nach auf [journal.iffeldorf.de/Leitfaden](http://journal.iffeldorf.de/Leitfaden).

ANZEIGEN/ANZEIGENVERWALTUNG/MEDIABERATUNG

Robert Greil, [dorf@journal.iffeldorf.de](mailto:dorf@journal.iffeldorf.de),

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 2/2022

Verteilung: kostenlos in der Gemeinde Iffeldorf

Auflage: 1.400 Exemplare, Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

PRODUKTION Layout|Satz: vero design Renate Karletz, Benediktbeuern

Druck: Häuser Druck, Köln

**ERSCHEINUNGSTERMIN** der nächsten Ausgabe ist 16/17.03.2024 **REDAKTIONSSCHLUSS** ist der 15.02.2023  
**ANZEIGENSCHLUSS** ist der 19.02.2023





Hans Lang  
1. Bürgermeister  
von Iffeldorf

### Liebe Iffeldorferinnen, liebe Iffeldorfer,

das (verflixte) siebte Jahr unserer Dorfzeitungs-Geschichte neigt sich dem Ende zu und das Redaktionsteam hat mit seiner Arbeit dafür gesorgt, dass das „verflix“ ausgeklammert werden kann. Trotz notorischer Zu-spät-Lieferer wie mir, die zum Redaktionsschluss ihre Beiträge schicken, trotz unscharfer oder unbrauchbarer Fotos und Beiträgen mit hohem Änderungsbedarf: Auch das Jahr 2023 kann aus Sicht der Zeitungsmacher als sehr erfolgreich in die Gemeindegeschichte eingehen. Herzlichen Dank!

Die Arbeit in der Iffeldorfer Gemeindeverwaltung und der Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt, im Gemeinderat und seinen Gremien, im Arbeitskreis Energie und im Schulverband mit Antdorf und Habach war im zurückliegenden Jahr auch geprägt von gemeinsamen Anstrengungen, gemeinsamen Zielen und vielen kleinen und auch einigen großen, gemeinsamen Erfolgen.

Entscheidend war dabei, wie in den Jahren davor, dass in unserem Arbeits- und Verantwortungsbereich der Respekt nicht verloren gegangen ist. Anders als in weiten Teilen der sogenannten „großen Politik“ gehen wir alle respektvoll und wertschätzend miteinander um. Während in Land und Bund die Debatten von Spaltung und Respektlosigkeit geprägt sind, wird bei uns offen und ehrlich an best-

möglichen Lösungen für eine sehr breite Palette an Problemstellungen und Transformationsaufgaben gearbeitet. Es herrscht ein Arbeitsklima, bei dem es Spaß macht, auch mal etwas über die eigenen Grenzen hinauszugehen, und wo Desinformation, Manipulation und der Verlust des Glaubens an die Integrität der Institutionen keinen Platz haben.

Bei uns gibt es Gott sei Dank Menschen, Gruppen und Initiativen, die sich unermüdlich für das Gemeinwohl einsetzen. Ihr Engagement und ihre Beharrlichkeit sind eine Erinnerung daran, dass Veränderung möglich ist, wenn wir kollektiv handeln. Das kommende Jahr mag uns neue Möglichkeiten bieten, um gemeinsam an einer besseren Zukunft zu arbeiten – einer Zukunft, die auf Respekt, Verantwortung und Zusammenhalt aufbaut.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, auch im Namen des Gemeinderates gesegnete Weihnachten, ruhige und friedvolle Tage im Kreis Ihrer Lieben und alles erdenklich Gute für das neue Jahr. Bleiben Sie gesund, bleiben Sie hoffnungsvoll und engagiert!

Mit allerbesten Grüßen

Ihr Hans Lang

ANZEIGE

Herzlich willkommen



DAS  
*Friseur*  
STÜBERL EDITH  
Meisterbetrieb

Anmeldung erwünscht

Am Bodenbach 4 | 82393 Iffeldorf | Tel: 0 88 56 / 67 02

**ANZEIGE**

*Einmaliges ...  
machen wir öfter!*



CAFE - KONDITOREI *Hofmark*

**ANZEIGE**



Jedes Haus ist ein handwerkliches Einzelstück, von der individuellen Planung bis zum Einzug. Auch Ihr Wunsch kann in Erfüllung gehen

**Zimmerei**  
Fenster & Türen  
Holzhäuser  
Balkone  
**THOMAS**

Häuser vom Thomas sind Wohlfühlhäuser

Seeshaupter Str. 14  
82393 Iffeldorf  
Tel.: 08856/2869  
info@zimmerei-thomas.de  
www.zimmerei-thomas.de



**Inhalt**

**AUS DEM RATHAUS**

Iffeldorf an Bord . . . . . 7  
 Hilfe auf Knopfdruck – Ein Notrufsystem kann Leben retten. . . 7  
 Kurz berichtet aus dem Rathaus . . . . . 8  
 Das Alte Krankenhaus . . . . . 10  
 „Essen auf Rädern“ ist Fürsorge der besonderen Art . . . . . 11  
 Wir bilden aus! . . . . . 12  
 Der Pflegestützpunkt im Landkreis – ein kostenfreies und  
 neutrales Beratungsangebot . . . . . 13  
 Friedhof – ein Ort der Erinnerung. . . . . 14

**UNSER GEMEINDELEBEN**

Ehrentag fürs Ehrenamt . . . . . 16  
 10 Jahre Gemeinschaft erleben und füreinander da sein . . . . 18  
 Tagesausflug in den Chiemgau . . . . . 19  
 Lebe den Moment . . . . . 19  
 Grenzenlosen Kinderhilfe . . . . . 20  
 Nachtrag . . . . . 21  
 Fairer Herbst in Iffeldorf . . . . . 22  
 Anna und Fritz Stoffl feiern 95. Geburtstag . . . . . 23  
 Ludwig Kindermann – 90 Jahre ein Iffeldorfer. . . . . 24  
 Desaster bei Glasfaser-Tiefbauarbeiten . . . . . 26  
 So bleibt der Lio fit! . . . . . 27  
 An ihre alte Heimat Iffeldorf . . . . . 27  
 „Iffeldorf blüht auf - ich mache mit!“ . . . . . 28  
 Strahlende Sieger beim Stadtradeln . . . . . 29

**UNSER VEREINSLEBEN**

Modernisierung des Schießstands abgeschlossen . . . . . 32  
 TSV-Vorsitzender Hans Lang seit 60 Jahren Mitglied . . . . . 34  
 Feuerwehrweihnacht 2023 . . . . . 34  
 Neue Vorstandschaft für den Hauptverein gesucht . . . . . 35  
 Iffeldorf fährt nächstes Jahr wieder nach Châteaubourg . . . 36

**RÄTSEL**

Viel Spaß beim Finden und Raten! . . . . . 38  
 Sudoku - Rätselspaß . . . . . 39

**DIE KIRCHE**

Erntedankfest mit dem Haus für Kinder . . . . . 40  
 Bestnote für die Ulrichs-Wallfahrt . . . . . 41

**UNSERE KULTUR**

A Mords-Remidemmi... . . . . 42  
 Doppelt feiner Chorklang. . . . . 45  
 Zu Dreikönig: „epiphánia“ . . . . . 46

**DAS REZEPT**

Mascarpone-Torte mit Fruchtviefalt . . . . . 47

## Informationen zur Betreuung und Nothilfe in der Gemeinde

### MEDIZINISCHE DIENSTE

#### Praktischer Arzt:

Dr. Dietmar Neumaier, Staltacher Str. 17  
Tel. 08856 / 26 46

#### Zahnarzt:

Dr. Alexandra Sterz, Hofmark 13  
Tel. 08856 / 24 48

### NACHBARSCHAFTSHILFE

Nachbarschaftshilfe Iffeldorf e.V.,  
Ria Markowski (Vorsitzende)  
Tel. 08856 / 79 00  
Helfertelefon: 0151 560 60 732

### DEFIBRILLATOREN – STANDORTE

Rathaus,  
Staltacher Str. 34:  
An der Holzhütte hinter dem Rathaus

Landgasthof Osterseen,  
Hofmark 9:  
Im Zugang zur Mehrzweckhalle

Sportlerstüberl,  
Maffeistr. 9:  
Neben dem Eingang

ANZEIGE



  
Die Kunst des Blockbaus  
**Artifex**  
»Wir lieben Holz.  
Wir lieben unsere Arbeit.  
Und das sieht man unseren  
Blockhäusern an.«  
[www.artifex-blockbau.de](http://www.artifex-blockbau.de)  
Iffeldorf im Alten Torfwerk

ANZEIGE



**Wir klettern für Sie  
hoch hinaus!**  
**Skytech** GmbH  
**Industrieklettern  
Höhenarbeiten  
Baumarbeiten  
Baumuntersuchung  
Baumendoskopie  
Sturmschäden  
Fassadenarbeiten**  
**Tel. 08801 - 9159883**  
[www.skytech-gmbh.de](http://www.skytech-gmbh.de)  
Seeshaupter Str. 43, 82393 Iffeldorf  
[info@skytech-gmbh.de](mailto:info@skytech-gmbh.de)



KOCHELSEEBAHN AB DEZEMBER IM MVV

## Iffeldorf an Bord

**Die Integration der Kochelseebahn in das MVV-System ab dem 10. Dezember 2023 markiert einen bedeutenden Schritt für die regionale Mobilität in Iffeldorf. Die Tarife für Busse werden im Jahr 2025 folgen und setzen somit eine vielversprechende Entwicklung für die regionale Mobilität fort.**

Gute Neuigkeiten für Pendler – die MVV-Tarife gelten nun auch für Iffeldorf. Zwar landet die Gemeinde in Tarifzone 6, was leicht höhere Preise im Vergleich zu Seeshaupt (Zone 5) bedeutet, jedoch überwiegen die Vorteile. Der Kreisausschuss entscheidet am 20. November über den Beitritt des Landkreises zum MVV. Wenn zugestimmt wird, dürfen sich die Bürgerinnen und Bürger Anfang 2025 auf die Umstellung der Bus-Tarife freuen – ein weiterer Schritt zu einer kosteneffizienten und gut vernetzten regionalen Mobilität.

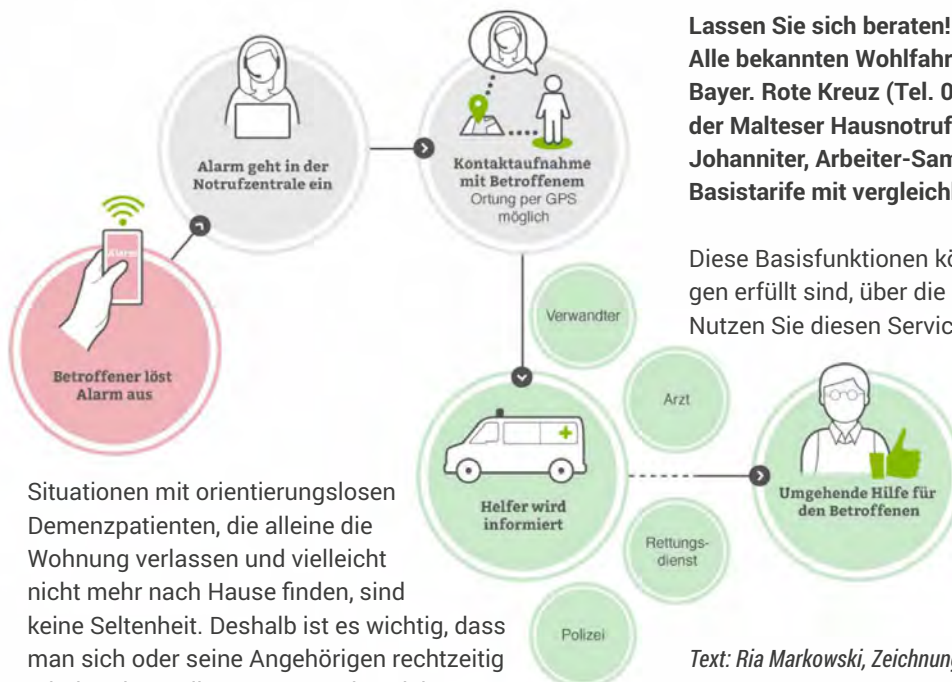


Text: Rathaus Iffeldorf

### NACHBARSCHAFTSHILFE

## Hilfe auf Knopfdruck – Ein Notrufsystem kann Leben retten

**Ein Notrufsystem muss heute viel mehr sein als nur ein Hausnotruf. Ältere oder mobilitätseingeschränkte Menschen können nicht nur zuhause in Not geraten, sondern auch draußen, im Garten, beim Einkaufen und Spazierengehen.**



**Lassen Sie sich beraten!**

**Alle bekannten Wohlfahrtsorganisationen wie z.B. das Bayer. Rote Kreuz (Tel. 0800 35 30 31 506), der Malteser Hausnotruf (Tel. 0800 99 66 030) sowie Johanniter, Arbeiter-Samariter-Bund und Caritas bieten Basisstarife mit vergleichbaren Leistungen an.**

Diese Basisfunktionen können, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, über die Pflegekasse finanziert werden. Nutzen Sie diesen Service, denn er kann Leben retten!

Text: Ria Markowski, Zeichnung: Arbeiter-Samariter-Bund

Situationen mit orientierungslosen Demenzpatienten, die alleine die Wohnung verlassen und vielleicht nicht mehr nach Hause finden, sind keine Seltenheit. Deshalb ist es wichtig, dass man sich oder seine Angehörigen rechtzeitig mit der Thematik vertraut macht. Nicht erst, wenn ein Notfall eintritt und man Hilfe benötigt, sondern bereits vorher sollte man sich damit befassen, um das richtige und passende System zu finden. So kann ein zuverlässiges Notrufsystem mit Sturzerkennung der persönliche Schutzengel sein.





## Kurz berichtet aus dem Rathaus

### Glasfaserausbau

Seit nunmehr einem halben Jahr laufen (?) die Arbeiten zum Glasfaserausbau in unserer Gemeinde. Die von der Telekom beauftragte Firma FiGlass hatte bis dato keine glückliche Hand bei der Rekrutierung von Nachauftragnehmern. Beschwerden von Anwohnern in Untereurach gab es zuhauf, Beschädigungen am vorhandenen Telefonnetz und auch von Gasleitungen gab es viel zu viele!

Für Beschwerden über unsachgemäße Ausführung oder sonstige Probleme stehen Ihnen zwei Wege offen: **Das Kundenportal der Fa. FiGlass unter 08203 431-4990 oder ein Anruf bei der Gemeindeverwaltung.** In beiden Fällen werden Ihre Beschwerden sehr schnell adressiert und der Beschwerdegrund behoben.

In den vergangenen Wochen lag der Schwerpunkt der Arbeiten bei der Beseitigung von Ausführungsmängeln und der betriebsfertigen Bereitstellung des Hauptkabels zum Netzknoten nach Penzberg. Wenn Sie diese Zeitung in Händen halten, dann sollten nach Aussage FiGlass und Telekom bereits erste Glasfaserkunden am neuen Netz surfen, streamen oder einfach nur telefonieren können.

### Bürgergarten am Rathaus

Die Wiesenfläche zwischen Rathaus und Sonnenacker soll auf Gemeinderatsbeschluss hin mehr Aufenthaltsqualität erhalten, optisch aufgewertet und unserer Partnergemeinde Chateaubourg gewidmet werden. Der Entwurf des beauftragten Gartenbau-Betriebes gefiel auf Anhieb und die Finanzierung des Projektes stellt die Gemeinde aufgrund des Preisgeldes für das "Gütesiegel Heimatdorf" vor keine große Herausforderung. "Rendezvous-Garten" ist der Arbeitsbegriff für dieses Projekt, auch ein Beitrag der Firma Fuchs aus Lenggries. Die Einweihung werden wir hoffentlich so zeitig vornehmen können, dass in der Dorfzeitung II/24 die ersten Fotos enthalten sind.

### Spielplatz am Rathausweg

Ebenfalls im kommenden Frühjahr kann der neue Spielplatz am Rathausweg, auf der Südseite des Sonnenackers, von den hoffentlich zahlreichen Nutzern in Besitz genommen werden. Die schön gestalteten und kindgerechten Spiel- und Geschicklichkeitselemente werden bei den Kindern sicher gut ankommen.

Den Planern ist es gelungen, auf dem kleinen Grundstück viele Herausforderungen zu platzieren, die zum Ausprobieren einladen. Der Matschplatz könnte zum Magneten werden.

### Grüngutsammelstelle am Sportplatz

Der Versuch mit der provisorisch eingerichteten Sammelstelle kann als erfolgreich bezeichnet werden. Im nächsten Jahr starten wir nach den Osterferien wieder mit dem Betrieb. Im Lauf des Jahres `24 sollte es gelingen, das Provisorium aufzulösen und die Sammelstelle auf einer leichter anfahrbaren, größeren Fläche zu installieren.



Zielgruppe erreicht

### Altpapiersammlungen/Blau Tonne 2024

Von Seiten der EVA wurden im Oktober die Rahmenbedingungen für die Umstellung der Altpapier-/Kartonagensammlungen auf die "Blau Tonne" bekanntgegeben. Demnach finden in den Monaten Januar bis einschließlich Mai 2024 noch Vereinsammlungen im gewohnten Format statt. Im Juni wird dann erstmals die - kostenlose - Blau Tonne, die es für Privathaushalte nur mit mindestens 240 Litern Volumen gibt, geleert.

Der Zeitplan für die Umstellung sieht wie folgt aus:

- Anfang März 2024: Anschreiben aller Haushalte durch die EVA (Tonne JA/NEIN)
- Anfang Juni 2024: Verteilung der Tonnen an die Haushalte
- Ab Mitte/Ende Juni: Erste Leerung der Blauen Tonne





Wer die Tonne nicht haben will, der muss sein Altpapier an einem Wertstoffhof (derzeit noch Penzberg-Schönmühl) abliefern. Ob wir auch in Iffeldorf eine Entsorgungsmöglichkeit für Altpapier und Kartonagen anbieten können, das müssen Gespräche mit der EVA noch klären. Sie werden auf jeden Fall noch vor der Entscheidung Tonne JA/NEIN von Seiten der Gemeinde informiert.

## Neues Fahrzeug für den Bauhof

Ein umweltfreundliches, vielseitiges Mehrzweck- und Kommunalfahrzeug konnte der Bauhof im September in Empfang nehmen. Niedriger Verbrauch, hohe Wendigkeit und eine Vielzahl von Nutzungsmöglichkeiten gaben den Ausschlag für das Fahrzeug der Marke Hansa. Auch die ergonomischen und klimatischen Bedingungen im Führerhaus, das ja ein Arbeitsplatz ist, zeichnen das Fahrzeug neben seiner Bedienerfreundlichkeit aus. Für den bevorstehenden Winter sind wir damit wieder bestens gerüstet.

## Landtags- und Bezirkstagswahl am 8. Oktober

Ende September/Anfang Oktober hatte ich Urlaub und habe natürlich über E-Mails etc. die Entwicklung der Briefwahlanträge verfolgt. Dabei wuchs in mir schon die

Ahnung, dass ich einen Fehler gemacht habe. Als dann wenige Tage vor dem 8. Oktober die Zahl der Briefwahlanträge bei konstant knapp unter 50% verharrte, da war es mir klar, dass die Festlegung von drei Briefwahlbezirken und nur einem Wahlbezirk für die persönliche Stimmabgabe ein krasser Fehler war. Dazu kam, dass sich das Handling der großformatigen Stimmzettel in der Wahlkabine sehr umständlich gestaltete.

Ich habe gut 700 Wählerinnen und Wählern an diesem schönen Sonntag Zeit gestohlen, Zeit, die in der Warteschlange vor dem Wahllokal verbracht werden musste. Meine Fehleinschätzung resultierte aus der Bundestagswahl im Oktober 2021, als wir kaum Besucher in den beiden Wahllokalen hatten. Völlig ausgeblendet hatte ich dabei, dass diese Wahlen noch sehr stark unter dem Eindruck der Corona-Pandemie standen.

**Für diesen groben Fehler bitte ich alle Wählerinnen und Wähler, die am 8. Oktober zu viel Zeit für die Wahl aufbringen mussten, aufrichtig um Entschuldigung.**

Wenn am 9. Juni 2024 die Wahlen zum Europäischen Parlament anstehen, dann wird es in Iffeldorf wieder wie früher möglich sein, ohne unnötige Warterei wählen zu gehen! Dieses "Wählen gehen" findet dann auch wieder in der Schule statt.

*Texte und Foto: Hans Lang,*

ANZEIGE

**Klosterhuber-Spenglerei**  
Meisterbetrieb seit 1963  
Bedachungen aller Art

Alpenstraße 4 · 82393 Iffeldorf  
Telefon: 0 88 56 - 38 88 · Handy: 01 71 - 6 20 25 22  
Fax: 0 88 56 - 8 24 20  
Email: klosterhubergmbh@web.de



GEMEINDE

## Das Alte Krankenhaus

Unser Weg zur maßgeschneiderten Lösung

**Wie geht es weiter mit dem Alten Krankenhaus in der Alpenstraße? Viel konzeptionelle Vorarbeit vom Arbeitskreis Wohnen sowie jede Menge Diskussionsbedarf im Bauausschuss und im Gemeinderat waren nötig, um den Beschluss in dessen April-Sitzung zu fassen, den Auftrag für einen fachlichen Leistungsvergleich - Planwettbewerb - zu vergeben.**



Allen Beteiligten war bewusst, dass ein derartiger Wettbewerb Zeit und Geld kostet. Gemeinsam mit dem Planungsbüro Hummel und Kraus wurden ein anspruchsvoller Aufgabenkatalog entwickelt und das Planwettbewerbsverfahren eröffnet.

Bei einem Planwettbewerbsverfahren erhält der Bauherr mehrere Entwürfe und kann somit vergleichen und die optimale Lösung für sein Bauvorhaben auswählen. Dabei werden von jedem Wettbewerbsteilnehmer im Verfahren die gleichen Leistungen verlangt, damit die Entwürfe fair miteinander verglichen werden können.

Eine unabhängige Jury prüft, bewertet und beurteilt in einem demokratischen Verfahren unter Berücksichtigung gestalterischer, wirtschaftlicher, funktionaler, technischer sowie ökologischer Aspekte die Qualität jedes eingereichten Lösungsvorschlages.

In unserem Fall konnte von der Jury, bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderates, Vertretern der Regierung von Oberbayern, dem Kreisbaumeister sowie den Betreuern

und Koordinatoren des Planungsbüros aus einer Anzahl von Lösungsvorschlägen eine fundierte Empfehlung für den besten Entwurf ausgesprochen werden. Dieser Entwurf wird dem Gemeinderat in seiner Dezember-Sitzung vorgestellt.

Nach dem Gemeinderatsbeschluss kann das Sieger-Büro beauftragt werden und in die Eingabepfung der Baumaßnahme einsteigen. Von Seiten der Gemeinde wird sichergestellt, dass alle Förderwege begangen werden.

Welches Architekturbüro den Planungsauftrag erhalten hat und wie es weiter geht mit dem Neubau in der Alpenstraße, darüber informieren wir Sie in der ersten Ausgabe des Dorfjournals im neuen Jahr ausführlich.

*Text: Ria Markowski, Foto: C. Walter*

ANZEIGE



**Andreas  
Michl**

**Zimmerei  
Holzbau  
Planungsbüro  
Baubetreuung  
Energieberatung**

Osterseenstraße 15  
82393 Iffeldorf  
Tel.: 08856/804191  
Mobil: 0173/3872717



NACHBARSCHAFTSHILFE

## „Essen auf Rädern“ ist Fürsorge der besonderen Art

**Eine gute Ernährung spielt in jedem Lebensalter eine wichtige Rolle.  
Eltern achten bei ihren Kindern liebevoll darauf, dass diese sich gesund ernähren.  
Wenn wir erwachsen sind, müssen wir das selbst tun.**

Ein wichtiger Aspekt dabei ist ein täglich warmes und ausgewogenes Mittagessen. Ernährungsexperten sind sich einig: Wenn wir täglich ein warmes Essen zu uns nehmen, ist das gesund und steigert zudem unser Wohlbefinden. „Essen auf Rädern“ kann Sie dabei unterstützen.

Bereits 1943 lieferten Frauen einer britischen Wohlfahrtsorganisation Essen an alte und pflegebedürftige Menschen aus. 1961 wurde „Essen auf Rädern“ in Deutschland zum ersten Mal bekannt, als ein Nachbarschaftshaus in Berlin-Kreuzberg 30 Rentner mit warmen Mahlzeiten versorgte. Heute ist „Essen auf Rädern“ flächendeckend verfügbar und auch in Iffeldorf können unsere Bürgerinnen und Bürger unabhängig und gut versorgt sein, auch wenn das Einkaufen und das tägliche Kochen schwerfallen und mühevoll sind.

Und es ist ganz einfach: Das AWO-Seniorenzentrum der Stadt Penzberg bietet täglich ein 3-Gänge-Menü an. Das bestellte Essen wird auf Porzellangeschirr angerichtet und in einer Thermowärmebox ausgeliefert. Der Preis pro Essen incl. Lieferservice beträgt 9,00 € (Stand Januar 2023).

Bestellungen können direkt im AWO-Seniorenzentrum (Tel. 08856 9200-0) aufgegeben werden. Aber auch andere Wohlfahrtsorganisationen bieten diesen Service an. Für weitere Informationen steht die Nachbarschaftshilfe Iffeldorf e.V. (Tel. 08856 7900) zur Verfügung.

*Text: Ria Markowski*

ANZEIGE



HOTEL & LANDGASTHOF  
OSTERSEEN

Hotel & Landgasthof Osterseen \*\*\* Superior  
Moritz Link, Hofmark 9, D-82393 Iffeldorf  
Tel. +49 (0) 8856 - 928 60  
[www.landgasthof-osterseen.de](http://www.landgasthof-osterseen.de)



Auf Ihren Besuch freut sich  
Moritz Link mit Team

Genießen Sie  
bayerische Schmankerl,  
mit einzigartiger Aussicht  
auf unserer Sonnenterrasse.





STELLENAUSSCHREIBUNG

**Wir bilden aus!**



Die Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt bietet zum 01. September 2024 einen Ausbildungsplatz für die Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten für die Kommunalverwaltung an.

#### So läuft die Ausbildung ab

Die Ausbildung beginnt am 1. September 2024 und dauert drei Jahre.

Du wechselst zwischen mehrwöchigen Abschnitten an der Berufsschule, der Bayerischen Verwaltungsschule und deinen Praktikumsstellen in den Rathäusern in Seeshaupt und Iffeldorf. Dort lernst du die vielfältigen Aufgabenbereiche der Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt kennen. Dabei wirst Du vielfältige praktische Erfahrungen sammeln, u.a. im Einwohnermelde- und Passamt, Gewerbeamt, Ordnungsamt, der Finanzverwaltung, dem Bauamt und der Personalverwaltung.

Die Grundlage für die praktische Tätigkeit bildet der Unterricht an der Berufsschule und der Bayerischen Verwaltungsschule mit folgenden Schwerpunkten:

- Recht: zum Beispiel Privatrecht, Kommunalrecht
- Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre
- Personalwesen
- Verwaltungsverfahren

#### So geht es nach der Ausbildung weiter

- gute Übernahmechancen
- spannende Tätigkeiten in den beiden Rathäusern
- gute Aufstiegs- und Weiterqualifizierungsmöglichkeiten
- Vergütung nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVöD-VKA)

#### Das bieten wir dir

- eine attraktive monatliche Ausbildungsvergütung in den drei Ausbildungsjahren (1.210 / 1.260 / 1.310 Euro brutto)
- 30 Tage Urlaub pro Jahr
- Fahrkostenzuschuss (in der Regel Deutschlandticket Job)
- Betriebliche Altersvorsorge

#### Das bringst du mit

- Mittelschulabschluss oder höherwertigen Abschluss
- ausgeprägtes Interesse für die Arbeit am PC und Telefon
- Motivation, Teamfähigkeit und Freude am Umgang mit Menschen



#### So bewirbst du dich

Bitte sende die Bewerbungsunterlagen Motivationsschreiben, Lebenslauf, Schulabschlusszeugnis bzw. aktuelles Jahres- oder Zwischenzeugnis, gegebenenfalls Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse. Per E-Mail an die Funktionsadresse [personalamt@seeshaupt.de](mailto:personalamt@seeshaupt.de) bzw. postalisch an die **Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt, Personalamt, Weilheimer Str. 1-3, 82402 Seeshaupt.**

Bei minderjährigen Bewerbern:

Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten

Die Bewerbungsfrist läuft bis 31. Dezember 2023.

Für Fragen steht dir der Geschäftsleiter Herr Georg Bäck (Tel. 08801/9071-21) gerne zur Verfügung.



HILFE IM PFLEGEFALL

## Der Pflegestützpunkt im Landkreis – ein kostenfreies und neutrales Beratungsangebot

Sobald ein Pflegefall eintritt, kommen viele Fragen auf, besonders dann, wenn man noch nie mit dem Thema Pflege konfrontiert wurde. Ein Pflegestützpunkt ist daher die erste Anlaufstelle, wenn es um Pflegeleistungen und Finanzierung geht.

Alle wichtigen Informationen, Antragsformulare und Hilfe erhalten Sie im Pflegestützpunkt unseres Landkreises. Seit April 2022 ist dieser aktiv und bietet Beratung und Unterstützung für Pflegebedürftige sowie pflegende Angehörige an.

An den Standorten Schongau und Weilheim sowie in der Außenstelle in Penzberg erhält man Informationen, die bei der Vorbereitung und Organisation von Pflegemaßnahmen helfen können. Wenn ein geeignetes Pflegeheim gefunden werden soll oder wenn es um Zuschüsse in der Pflegekasse geht: die Mitarbeiter der Pflegestützpunkte haben den Überblick und können dabei helfen.

Zu erreichen sind die Pflegestützpunkte telefonisch unter **08861 211 3191** oder **08861 211 3372** sowie per Mail: [pflege@lra-wm.bayern.de](mailto:pflege@lra-wm.bayern.de)

Die Außenstelle in Penzberg in der Bahnhofstraße 35a bietet jeden Mittwoch von 8:00 bis 12:00 Uhr Beratungstermine an. Auch Termine außerhalb der Öffnungszeiten oder Hausbesuche sind möglich. Eine Terminvereinbarung ist jedoch in jedem Fall erforderlich.

Sollten Sie Unterstützung zur Kontaktaufnahme benötigen, steht Ihnen die Nachbarschaftshilfe Iffeldorf am Helfertelefon unter 0151 560 60732 oder unter Telefon 08856 7900 gerne zur Verfügung.

*Text: Ria Markowski*

ANZEIGE

# Weltweit vertreten als Spezialist für professionelle Agrar- und Klimatechnik. In Iffeldorf zuhause.



**GAUGELE** ■ Tel. 08856-9366-0 ■ [www.gaugele.de](http://www.gaugele.de)



NEUGESTALTUNG AUF DEM GEMEINDLICHEN FRIEDHOF

## Friedhof – ein Ort der Erinnerung

Spätestens an Allerheiligen wurden beim Gang über den gemeindlichen Friedhof für jeden die Erdarbeiten und Veränderungen sichtbar. Was und warum wird hier umgestaltet? Was entsteht hier alles?



**Der Mensch, den wir lieben,  
ist nicht mehr da, wo er war,  
aber überall, wo wir sind  
und seiner gedenken.**

*Augustinus von Hippo (354 - 430)*

### Ein Grab – mehr als nur ein kleiner Flecken Erde

Die Gräber auf unseren Friedhöfen sind nicht Endstation eines langen oder kurzen Lebens. Gräber sind Orte von Kultur, Orte, an denen die Endlichkeit, aber auch die Geschichte und das Leben der Menschen sichtbar werden. Der Friedhof ist nicht nur Bestattungsort. Er ist ein Ort

der Kultur der Erinnerung des Gedächtnisses  
und der Geschichte der Ortschaft der Gemeinschaft  
der Begegnung der Natur

### Nur wer vergessen wird, ist wirklich tot

Das Bedürfnis, Verstorbenen ein Andenken zu schaffen, ist so alt wie die Menschheit an sich. Auch in unserer heutigen schnelllebigen Welt brauchen Trauer und Gedenken ihren Platz. Tiefgreifende Veränderungen in unserer Gesellschaft machen aber auch vor dem Sterben nicht Halt. So führt die zunehmende Mobilität der Menschen zu veränderten Bedürfnissen bezüglich Bestattung

und Grabpflege. Die sich verändernde Arbeitswelt fordert vom Menschen Beweglichkeit. Die Familien wohnen nicht mehr alle vor Ort, so dass Besuch und Pflege eines Grabes oft nicht mehr regelmäßig erfolgen können. Hinzu kommt vermehrt der Wunsch, Angehörige nicht mit der Pflege des Grabes belasten zu wollen.

Auch gibt es in unserer Gesellschaft seit Jahrzehnten eine klare Tendenz zur Individualisierung. In Beruf, Freizeit und Partnerschaft gewinnen persönliche Wünsche zunehmend an Bedeutung. Diese Entwicklung wirkt sich auch auf Friedhöfe und die Gestaltung von Gräbern aus. Auch der Verlust traditioneller familiärer Strukturen begründet manchmal den Wunsch nach anderen, neuen Bestattungsformen und u.U. nach anonymen Bestattungen.

### Die Gesellschaft ändert sich, das Bedürfnis der Menschen nicht

Allerdings ist vielen Menschen nicht bewusst, dass bei anonymen Bestattungen jene, die einen Ort für Trauer und Erinnerung suchen, keinen solchen finden. Menschen benötigen jedoch für ihre Trauerarbeit Ruhe- und Besin-





nungsorte. Und es bleibt das Grab der Eltern und anderer naher Verwandter und Freunde für viele ein Fixpunkt, zu dem man immer wieder zurückkehrt - an persönlichen oder an allgemeinen Totengedenktagen wie Allerheiligen.

Andererseits hat sich die Bestattungskultur mit den Jahren gewandelt: Es gibt zunehmend mehr Feuer- als Erdbestattungen, ebenso nimmt der Wunsch nach naturnahen Bestattungsarten wie Baum- und Urnenfeldbestattungen stetig zu.

Die Gemeinde Iffeldorf möchte diesen Veränderungen Rechnung tragen und hat sich zu einer umfassenden Neugestaltung des gemeindlichen Friedhofs entschlossen, um Raum für neue Bestattungsarten wie die Baumbestattung, den Erinnerungsgarten und Urnenfelder mit Grabpflege zu schaffen.

## Bunt wie das Leben

Grabpflege bedeutet in diesem Fall, dass Bepflanzung und Pflege dieser neuen Bereiche von professionellen Friedhofsgärtnern übernommen werden. Zur Grabgestaltung werden kleinwüchsige Gehölze, Bodendecker, Stauden und Blumen als Dauer- oder jahreszeitliche Wechselbepflanzung verwendet. Die Fläche erhält ihre Gestaltung nicht nur durch Blütenfarbe, sondern auch durch stimmige Flächenaufteilung, Verwendung verschiedener Pflanzenhöhen und unterschiedlicher Blattstrukturen und -farben.

Der Erinnerungsgarten ist ein speziell gestalteter Ort für Urnenbestattungen, der wie ein kleiner, abgeschlossener Garten konzipiert ist. Seine Gestaltung mit geschwungenen, Staudeninseln umschließenden Wegen schafft eine Atmosphäre der Harmonie und lädt die Hinterbliebenen zum Verweilen und zum würdigen Gedenken an die Verstorbenen ein. Es gibt im Erinnerungsgarten keine anonyme Bestattung, denn jeder hier beigesetzte Verstorbene wird auf einer gemeinsamen Stele mit Namen genannt. Durch den Erwerb eines Platzes in dieser gärtnerisch betreuten Gemeinschaftsgrabanlage inklusive



Dauergrabpflege zu einem festen Preis entfallen weitere Folgekosten. Im Unterschied zum Erinnerungsgarten kann beim Urnengrab mit Grabpflege im staudenbeet-artig gestalteten Urnenfeld eine persönliche Grabstelle mit Grabstein erworben werden. Auch hier fallen keine weiteren Grabpflegekosten an.

Bei der Baumbestattung wird die Asche der Verstorbenen in unmittelbarer Nähe eines Baumes bestattet. Sie finden ihre letzte Ruhe im Wurzelwerk unter einem grünen Blätterdach. Bei einer Baumbestattung wird die Asche des Verstorbenen von den Wurzeln des Baumes aufgenommen und kehrt so in den Kreislauf des Lebens zurück.



## Ich setze Dir ein Zeichen

Ein vom Steinmetz für jeden Bereich individuell gestaltetes Grabmal wird Ausdruck der persönlichen Wertschätzung sein. Schon im Wort Denkmal steckt die Aufforderung „denk mal“ nach - über den oder die Toten, die man hier zur letzten Ruhe gebettet hat, und über das eigene Leben und Sterben. Die Individualität und Persönlichkeit der Verstorbenen wird durch einen eigenen Grabstein (Urnenfeld mit Grabpflege) oder eine gemeinsame Stele (Erinnerungsgarten und Baumbestattung) mit Namen, Geburts- und Sterbedaten gewahrt.

Die gestalterischen Erdarbeiten konnten im November abgeschlossen und die neuen Bäume gepflanzt werden. Die Bepflanzung der Staudenbeete und die gärtnerischen Arbeiten werden im Frühjahr fortgesetzt. Mit der Sanierung der Hauptwege und der Aufstellung der Stelen wird die Neugestaltung des gemeindlichen Friedhofs seinen Abschluss finden.

*Text und Fotos: Wolfgang Theveßen*



## Ehrentag fürs Ehrenamt

Der Beschluss im Gemeinderat fiel einstimmig: Mit einem Ehrenamtstag möchte sich die Gemeinde künftig wiederkehrend bei den vielen Frauen und Männern bedanken, die sich schon seit vielen Jahren unentgeltlich zum Wohle des Dorfes engagieren. Am 21. Oktober wurde der Plan erstmals und aufs Allerbeste in die Tat umgesetzt.



Dabei wurden heuer schwerpunktmäßig die örtlichen Blaulicht-Organisationen geehrt – passenderweise fand die Veranstaltung dann in der umfunktionierten Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr statt. Gemeinderat und Feuerwehr hatten sie wunderschön in den Dorf-Farben Blau-Weiß-Rot hergerichtet; das Orga-Team mit Christine Trischberger, Ria Markowski, Isolde Künstler und Torsten Kuhrt leistete mit viel Einsatz die nötige Vorarbeit.

Den flotten musikalischen Auftakt machten die Schnipsy-Kings unter Georg Goldhofers Leitung, bevor Bürgermeister Hans Lang die Gäste in der bis auf den letzten Platz besetzten Halle begrüßte. Neben einigen Honoratioren waren das vor allem die 146 geladenen Ehrenamtlichen, die von den Vereinen und Organisationen benannt worden waren – sie alle hatten sich mehr als zehn Jahre für ihre jeweilige Sache eingesetzt.

In seiner Ansprache betonte der Bürgermeister die essenzielle Wichtigkeit des Ehrenamtes für unsere Gesellschaft, die ohne das Engagement so vieler nicht funktionieren würde. Das gilt auch speziell für das örtliche Gemeindeleben, zu dem in den verschiedensten Bereichen enorm viele Iffeldorferinnen und Iffeldorfer ihren immens wichtigen Beitrag leisten: In Politik und Kultur, in Sport und Umweltschutz, in Schule und Kirche, in Feuerwehr und Nachbarschaftshilfe, überall prägen und bereichern

die ehrenamtlich Aktiven das Zusammenleben im Dorf ganz entscheidend.

„Das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Gesellschaft“, so Hans Lang. Deshalb sei es an der Zeit, diesen Menschen von Seiten der Gemeinde Dank zu sagen und sie zu ehren. Just als er damit beginnen wollte, schrillte jedoch der Alarm durch die Halle, ein Dutzend Feuerwehrler sprang und saß eine Minute später auch schon in den Fahrzeugen – ein schlagender Beweis für die tolle Einsatzbereitschaft unserer Wehr. Zum Glück kam kurz darauf die Entwarnung und der Trupp auch bald wieder vom kleinen Einsatz zurück.

Inzwischen begann der Ehrungs-Marathon, den Hans Lang gemeinsam mit seinem zweiten (Georg Goldhofer) und dritten Bürgermeister (Andreas Ludewig) bewältigte. Sämtliche 146 Ehrenamtliche erhielten aus deren Händen eine schöne Urkunde samt Anstecknadel und, natürlich ebenso wichtig, den dazugehörigen Applaus des Saales. Abgerundet wurde die Ehrung durch eine üppige Bild- und







Filmpräsentation, die einen bunten Querschnitt durch das dörfliche Leben mit seinen vielen ehrenamtlichen Aktivitäten bot.

Anschließend ließ man sich ein ausgezeichnetes Festessen schmecken und genoss den weiteren Abend ausgiebig bei Musik, guten Gesprächen und dem einen oder anderen Glas Wein. Laut Bürgermeister Hans Lang plant die Gemeinde, einen solchen Ehrenamtstag regelmäßig zu veranstalten – wenn das mal kein Ansporn ist, aktiv zu bleiben oder es zu werden!

*Text: Heiner Grupp, Fotos: Christian Podolski/BodoTV*



ANZEIGE

Tankstelle Greil  
Seeshaupter Straße 10 · 82393 Iffeldorf  
Tel 0 88 56 | 8 03 67 27 · [www.ts-greil.de](http://www.ts-greil.de)

**WIR ÜBERZEUGEN DURCH  
MEHR SERVICE  
FAIRE PREISE  
TOP LEISTUNG  
NACHHALTIGKEIT**

zum Beispiel mit RECUP  
(Pfandbecher für Coffee-to-Go)  
oder unserer

**HAMMER-WÄSCHE  
100% QUALITÄT  
40% SCHNELLER**





NACHBARSCHAFTSHILFE

# 10 Jahre Gemeinschaft erleben und füreinander da sein

Viele fleißige Helferinnen und Helfer hatten das Fest vorbereitet, so dass am Samstag, 16. September, die Nachbarschaftshilfe Iffeldorf e.V. im Gemeindezentrum ihr 10-jähriges Vereinsjubiläum feiern konnte.



Mitglieder, Förderer und Freunde waren der Einladung gefolgt und die Vorsitzende Ria Markowski durfte in der mit wunderschönen Herbstblumen geschmückten Halle noch weitere Ehrengäste begrüßen.

Wenn bewährte Strukturen durch den Wandel der Zeit in Gemeinden nicht mehr richtig funktionieren, könne Nachbarschaftshilfe ein Rettungsanker sein. Dies betonte Landrätin Andrea Jochner-Weiß in ihrer Laudatio und stellte vor allem das gute Miteinander, das in Iffeldorf herrscht, als beispielhaft für den gesamten Landkreis heraus.

Die Ehrenamtsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Frau Eva Gottstein, ging ebenfalls lobend auf die Leistungen der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ein, die viele Stunden ihrer Freizeit für das Gemeinwohl zur Verfügung stellen.

Ein besonders großes Dankeschön gab es von Bürgermeister Hans Lang. Er dankte der Vereinsvorsitzenden, ihrer Stellvertreterin Marion Jakob und dem gesamten Team für die wichtige Arbeit in der dörflichen Gemeinschaft und für den wertvollen Beitrag, der mit einem breiten Spektrum an Unterstützungsleistungen von allen Helferinnen und Helfern geleistet wird. Mit einer Urkunde und einer kleinen Aufmerksamkeit wurden alle aktiven Helferinnen und Helfern geehrt, die bereits seit Vereinsgründung dabei sind und viele Stunden ehrenamtlich Unterstützung geleistet haben.

Nach dem offiziellen Teil zeigten die Mitglieder des NBH-Vorstandes ihr schauspielerisches Können. Mit einem lustigen Sketch und Blumen bedankte sich das Team bei seiner Vorsitzenden für deren Engagement.

Ein kleines und gelungenes Fest für große Leistungen! Alle Beteiligten wünschten der Nachbarschaftshilfe weiterhin viel Kraft, Ausdauer und Freude bei der Arbeit.

Text: Ria Markowski, Foto: Kurt Markowski

ANZEIGE

## AvM® Möbel

Nachhaltig einrichten – natürlich leben  
Giftfreie Massivholzmöbel - kein Tropenholz  
Geölte Oberflächen – natürliche Materialien

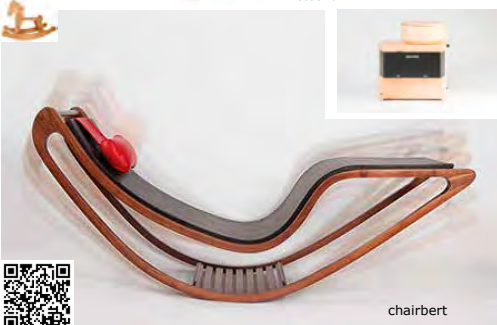


Hergestellt in Deutschland & Österreich

**Bett** Tisch Stuhl Bank **Chairbert**  
Schrank Regal Kindermöbel  
individuelle Massivholzküche & Möbel

**Bettsystem** Lattenrost Naturmatratze  
Bettdecke Kissen Unterbett

Lampe Accessoires Interieur Kunst  
Naturfellprodukt Holzspielzeug  
**Getreidemühle** Backbrett Besteck  
Messer u.v.m.



chairbert

Onlineshop - Laden - Beratung



[www.avm-moebel.de](http://www.avm-moebel.de)

[www.ökoquent.de](http://www.ökoquent.de)

Norbert Günther  
Schreinermeister / Betriebswirt

[info@avm-moebel.de](mailto:info@avm-moebel.de)

Mobil 0171 - 30 47 965  
Iffeldorf 08856 - 93 55 66 1



NACHBARSCHAFTSHILFE

## Tagesausflug in den Chiemgau

**Als Ziel für den diesjährige Tagesausflug hat sich die Nachbarschaftshilfe in diesem Jahr den Chiemgau ausgesucht. Bei Sonnenschein und angenehmer Temperatur ging es zunächst an den Simssee.**

Dort erwartete der Seewirt in Riedering die Gesellschaft zur obligatorischen Brotzeit. In toller Atmosphäre direkt am See und umrahmt von einer Bilderbuchlandschaft konnte man die Seele so richtig baumeln lassen.

Anschließend ging es mit dem Bus weiter nach Wasserburg am Inn, das vor allen Dingen durch die malerische Altstadt mit ihrem südländischen Flair bekannt ist. Bei einer Führung wurde die Geschichte der Stadt mit den vielen historischen Gebäuden lebendig und wir erfuhren,

dass der Inn im Mittelalter eine bedeutende Wasserstraße war, auf der Waren aller Art transportiert wurden.

Nach der Stadtführung gab es noch genügend Zeit zum Bummeln, Eis essen und zum persönlichen Austausch, bevor es wieder Richtung Iffeldorf ging. Es war ein schöner Tag, der nach Wiederholung verlangt, und die Nachbarschaftshilfe wird sich gemeinsam mit den Siedlern ganz sicher für 2024 wieder ein neues und interessantes Ausflugsziel überlegen.

*Text: Ria Markowski, Foto: Hans Sturm*



NACHBARSCHAFTSHILFE

## Lebe den Moment

**Die Zahl der Menschen, die in der Bundesrepublik an Demenz erkrankt sind, wird auf ca. 1,8 Millionen geschätzt (Quelle: Statistisches Bundesamt), d. h. ca. 2% der Bevölkerung sind von dieser Krankheit betroffen.**

Für Iffeldorf würde dies bedeuten, dass ca. 50 an Demenz erkrankter Menschen in unserem Dorf leben. Damit wir uns dieser Herausforderung stellen können, müssen wir unsere Gemeinschaft entsprechend gestalten. Zu einem Demenz-Gesprächsabend, der am 23. November im Bürgersaal stattfand, hatte die Nachbarschaftshilfe eingeladen. Mit viel Gefühl, Musik und Gesprächen sollen diese Treffen weitergeführt werden. Dabei geht es bei den Gesprächen um „gerade“ und „schiefe“ Momente und um die Herausforderungen, die viele Partner und Partnerinnen erleben, wenn ihr Angehöriger an Demenz erkrankt ist und die Krankheit fortschreitet.

Von einem Iffeldorfer Ehepaar erfahren wir, wie es mit der Krankheit umgeht und was sie die Demenz gelehrt hat. Sie erzählen ihre Geschichte, geben offen Einblicke und machen Mut: "Wir haben vor so vielen Situationen Angst gehabt, aber die mittlerweile eingeübte Routine hat das

aufgefangen. Das war nicht einfach, aber wir sind sehr viel leichter durch diese Momente gegangen als wir befürchtet hatten." Einen Partner oder eine Partnerin mit einer Demenzerkrankung zu begleiten, bedeutet auch: Loslassen und Abschied nehmen, ohne sich verabschieden zu können. Was macht das mit den begleitenden Partnern? Und wie kann Loslassen gelingen?

Der Gesprächsabend war Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe, die die Nachbarschaftshilfe im neuen Jahr plant für Betroffene, Familien, Freunde und für alle, die erfahren möchten, wie man trotz Demenz den Moment leben kann. Alle Termine werden rechtzeitig auf der Homepage der Nachbarschaftshilfe bekanntgegeben ([www.nbh-iffeldorf.de](http://www.nbh-iffeldorf.de)) oder können unter dem Helfertelefon 0151 560 60 732 erfragt werden.

*Text: Ria Markowski*



HILFSTRANSPORT NACH RUMÄNIEN UND UNGARN

## Grenzenlosen Kinderhilfe

**Am 15. September starteten Hubert Kroiss, Thorsten Kuhrt und Hans Jehmüller mit dem vom Skiclub Iffeldorf bereitgestellten Bus zu einem dreitägigen Transport von Hilfsgütern nach Ungarn und Rumänien. Wolfgang Döhl hat mit ihnen darüber gesprochen.**

### Was hatte es mit der Fahrt auf sich?

**HK:** Organisiert war der Hilfstransport von der "Grenzenlosen Kinderhilfe" ([www.grenzenlose-kinderhilfe.com](http://www.grenzenlose-kinderhilfe.com)) in Penzberg. Christian Hempel hatte mit Helferinnen und Helfern erneut Hilfsgüter gesammelt und die mussten zu Betreuungseinrichtungen für ukrainische Kinder in Ungarn und Rumänien gebracht werden.

### Welche Fahrzeuge hattet Ihr diesmal und wer ist gefahren?

**HK:** Wir waren mit insgesamt drei Fahrzeugen samt großen Hängern mit Planen- bzw. Kofferaufbau von der Fa. Levis und der Fahrschule Strunk unterwegs: Christian Hempel und Rainer Hoeft mit dem von der Ukrainehilfe Oberland überlassenen VW T5, Thorsten Kuhrt mit dem Skibus und ich mit dem von der der Ukrainehilfe Oberland zusätzlich ausgeliehenen Sprinter.

### Wie kam der Skibus ins Spiel?

**TK:** Als ich erfahren habe, dass dringend noch ein weiteres Fahrzeug benötigt wird, habe ich den Skibus angeboten. Und weil wir in Wien noch ein gebrauchtes Sanitätsfahrzeug der Johanniter-Unfallhilfe Wien übernehmen sollten, brauchten wir einen fünften Fahrer. Den habe ich in meiner Familie schnell rekrutieren können.

### Und wie lief die Fahrt ab?

**TK:** Wir sind von Penzberg nach Wien gefahren, haben dort (auf eigene Kosten) übernachtet, das Sanitätsfahrzeug übernommen und sind dann mit den Gespannen und dem Sanitätsfahrzeug an die ukrainische Grenze gefahren. Dort haben wir das voll ausgerüstete Sanitätsfahrzeug in Kisvarda an die Ukraine überstellt.

**HK:** Ich bin mit Rainer Hoeft zu der Abladestelle Galospetru in Rumänien weitergefahren und wir haben die mitgebrachten Güter übergeben. Die Kinder in diesem Heim haben schon sehnhelichst auf die gespendeten Sachen gewartet. Die Rückfahrt haben wir am Dienstag erst um 10 Uhr antreten können, da wir vorher noch mit Abladen beschäftigt waren. Wir sind mit zwei Tankpausen durchgefahren und waren am Mittwoch früh um 0.30 Uhr wieder in Penzberg.

### Und ging alles glatt?

**TK:** Relativ. Am Chiemsee gab es beim Skibus einen ziemlichen Knall und die Leistung war futsch. Mit 30 km sind wir auf der Standspur zum nächsten Rastplatz gekrochen. Der Schlauch des Turboladers war abgeplatzt. Er wurde vor Ort vom ADAC repariert und weiter ging's.

### Auch mit den Pannen?

**TK:** Leider Ja. Nach der letzten Abladestelle streikte am Skibus der Anlasser. Also jeweils anschleppen und beim Tanken laufen lassen. Seit wir zu Hause sind, funktioniert der Anlasser übrigens wieder problemlos.





**War denn wenigstens die Organisation ok? Als Laszlo und ich im März 2022 unsere beiden Fahrten gemacht haben, änderten sich die Abladestellen unterwegs laufend ...**

**HK:** Das gab es bei uns nicht. Es gab ein super „Road-book“, Christian Hempel hatte alles perfekt organisiert und es gab nicht die geringste Änderung. Außerdem war er ja auch als Fahrer dabei.

**Für wen waren die Hilfsgüter und was hattet Ihr geladen?**

**TK:** Alles, was wir transportiert haben, war für Heime bestimmt, die ukrainischen Kindern, die von ihren Eltern getrennt sind oder ihre Eltern verloren haben, ein neues Zuhause geben. Diesen Heimen fehlt es an allem und sie schicken ganz konkrete Bedarfslisten. Was bei uns – weil gebraucht – kaum noch jemand haben will und deshalb sehr oft funktionstüchtig im Sperrmüll landet, wird dort dringend gebraucht und entsprechend geschätzt.

**HK:** Wir waren ja beim Laden dabei und da waren 70 Betten mit Matratzen, 160 Stapelstühle, 24 Nachttische, mehrere Rollstühle, Kleidung für etwa 50 Kinder und Jugendliche dabei. Außerdem Küchenutensilien, eine Waschmaschine, ein Küchenherd und Bettwäsche für 60 Kinder. Sicher habe ich noch was vergessen; Busse und die Anhänger waren brechend voll, überladen waren wir aber nicht.

**Wo kommen die Sachen denn her?**

**HK:** Die sammelt die "Grenzenlose Kinderhilfe" mit Annahmestellen in Penzberg, Bad Tölz, Achenkirch und Geretsried, die Schulmöbel haben wir z.B. in Wasserburg zugeladen. Ein Großteil der Hilfsgüter wird übrigens in Penzberg in der Christianstraße zwischengelagert. Dieses Lager wird gemeinsam mit der Ukrainehilfe Oberland genutzt. Sachen aus Iffeldorf waren auch dabei. Außerdem gab es Geldspenden von drei Iffeldorfern, die die Hälfte der Fahrtkosten für ein Fahrzeug übernommen haben.

**Und würdet Ihr noch mal fahren?**

**TK:** Ja klar! Einer Wiederholung solcher Fahrten steht nichts im Wege. Und es steht Iffeldorf wirklich gut an, dass wir da mitmachen. Vielleicht geht da ja auch noch etwas mehr!

**HK:** Es war für uns alle eine sehr prägende Erfahrung, die Hilfsgüter vor Ort zu übergeben. Die Gastfreundschaft vor Ort zu erleben und die glücklichen Gesichter der Kinder zu sehen, ist schon berührend.

**Das kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen. Danke für das Interview!**

*Text: Wolfgang Döhl, Fotos: Hubert Kroiss, Thorsten Kuhrt*



## Nachtrag

**des Organisators Christian Hempel:**

Einen herzlichen Dank möchte ich an das Fahrerteam aus Iffeldorf aussprechen, trotz kurzen Nächten und anstrengendem Auf- und Abladen war das eine tolle Teamleistung!

Für die nächsten Fahrten zu zwei Krankenhäusern laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Wir freuen uns auch weiterhin über dringend benötigte Spenden.

**Spendenkonto:**

**Familienzentrum Arche Noah GmbH,  
Verwendungszweck „Grenzenlose Kinderhilfe“  
IBAN DE45 7035 1030 0032 372 989!**

## Fairer Herbst in Iffeldorf

**Gleich zweimal wurde die FairTrade-Steuergruppe in den letzten Wochen aktiv – und das generationsübergreifend mit einer „Fairen Woche“ im Haus für Kinder St. Vitus und einem Besuch beim Seniorencafé der Nachbarschaftshilfe.**

Im Zuge der bundesweiten FairTrade-Woche beteiligte sich Ende September das Haus für Kinder St. Vitus an dieser Initiative, unterstützt von Helferinnen aus der Steuergruppe. Dabei fand in den unterschiedlichen Gruppen ein buntes und aufwändiges Programm statt. Zunächst beschäftigten sich die Kinder mit dem FairTrade-Logo. Dabei wurde recht schnell klar, dass beispielsweise Milch und Fleisch nicht aus Übersee mit dem FairTrade-Siegel angeschippert werden sollten, sondern dass es wichtig ist, all dies möglichst aus der Region zu beziehen und am besten saisonal. Hier geht das Haus für Kinder beim Lebensmitteleinkauf mit gutem Beispiel voran und bezieht beispielsweise Getreide von der Off-Mühle aus Sindelsdorf, Backwaren von der heimischen Bäckerei Huber oder Fleisch von der Metzgerei Frey aus Seeshaupt.

Anschließend setzten sich einzelne Gruppen mit konkreten FairTrade-Produkten auseinander. In einer Gruppe wurde beispielsweise der Weg der Kakaobohne intensiv mit den Kindern besprochen. Dabei stand die Frage im Mittelpunkt, was der Unterschied zwischen einer FairTrade- und einer normalen Schokoladentafel sei. Neben der theoretischen Erklärung musste natürlich auch probiert werden, welche Schokolade besser schmeckt. So konnten die Kinder das Thema FairTrade mit allen Sinnen begreifen.



In einer anderen Gruppe und im Hort ging es um die Banane. Hier wurde schnell klar, dass neben den natürlichen Ressourcen, die so ein Bananenbaum braucht, der Bauer ganz schön viel machen muss, bis die Banane zu uns verschifft werden kann. Von dem Betrag, den wir letztlich im Supermarkt für eine Banane zahlen, erhält der Bauer aber nur einen Bruchteil. Diese Ungerechtigkeit möchte FairTrade durch die Bezahlung fairer Löhne verhindern, und wir können das durch den Kauf fair gehandelter Bananen unterstützen.

Zum Abschluss der Woche wurden im Hort Plakate erstellt, auch die Ergebnisse aus anderen Gruppen wurden im Foyer präsentiert. Eine symbolische Kinderkette sollte versinnbildlichen, dass auch wir Hand in Hand mit den Bauern arbeiten sollten.

Als Tage später ein Kindergartenkind die Mitarbeiterin einer Schokoladenfabrik über faire Schokolade aufklärte, war diese erstaunt über dessen tolles Wissen. Und auch im Hort wird seither von den Kindern vermehrt nachgefragt, woher z.B. Bananen, Milchprodukte und Mehl kommen – die FairTrade-Woche hat offensichtlich Spuren hinterlassen. Aber nicht nur bei den Jüngsten, auch bei der älteren Generation war FairTrade in diesem Herbst Thema. So war die Steuergruppe im Oktober beim allmonatlichen Seniorencafé der Nachbarschaftshilfe zu



Gast. Dort referierte Heiner Grupp, unterstützt von Dorle Thanbichler, zunächst über Idee und Handlungsweise von FairTrade. Die weltweit tätige Organisation verhilft vielen Kleinbauern im globalen Süden durch faire Preise und Handelsverträge zu einer gesicherten Existenz, sie verhindert Kinderarbeit und fördert Bildung sowie Klima- und Umweltschutz.

Anschließend wurden die fairen Einkaufsmöglichkeiten in Iffeldorf (Regale im runderneuerten Edeka-Markt) und Penzberg (Eine-Welt-Laden im Turm der Christkönig-Kirche) anhand von fair gehandelten Produkten vorgestellt. Flankierend dazu appellierte Isolde Künstler an die Senioren, beim Kauf von heimischen Lebensmittelprodukten der Organisation „Unser Land“ zu wählen. Dieser genossenschaftliche Zusammenschluss unterstützt

bayerische Landwirte bei der regionalen Vermarktung. Das Label steht dafür, dass die Erzeuger die Richtlinien des ökologischen Landbaus beachten und im Umkehrschluss für ihre Produkte fair bezahlt werden.

Als Kostprobe hatte die Steuergruppe zwei Kuchen mitgebracht, die mit FairTrade- und Unser-Land-Zutaten gebacken worden waren – und wie der FairTrade-Kaffee regen Zuspruch fanden. Die dazugehörigen Rezepte sowie eine Liste mit FairTrade-Waren, die im örtlichen Supermarkt vorrätig sind, durften die Senioren mit nach Hause nehmen. Hoffen wir, dass diese Listen beim nächsten Einkauf auch zum Einsatz kommen!

*Text: Julia Linzmaier und Heiner Grupp*

*Fotos: Haus für Kinder St. Vitus, Isolde Künstler*



DOPPELTES GLÜCK

## Anna und Fritz Stoffl feiern 95. Geburtstag

**Anna und Fritz Stoffl, zwei respektable Mitglieder unserer Gemeinde, wurden kürzlich bei strahlendem Sonnenschein und im Kreis von Familie und Freunden zu einem bemerkenswerten Doppelgeburtstag beglückwünscht. Anna erreichte am 23. Juni das stolze Alter von 95 Jahren, gefolgt von Fritz am 25. Oktober.**

Die Gemeinde ehrte die Jubilare mit einem Besuch von Bürgermeister Hans Lang, der persönlich gratulierte. Die örtliche Musikkapelle setzte am 25. Oktober das i-Tüpfelchen auf die Feierlichkeiten und brachte den beiden ein klangvolles Ständchen dar.

Die Atmosphäre war geprägt von herzlichen Glückwünschen, fröhlichen Gesprächen und musikalischen Höhepunkten. Diese Jubiläen sind nicht nur persönliche Meilensteine, sondern auch ein lebendiges Zeugnis für die Bedeutung von Gemeinschaft und Zusammenhalt. Herzlichen Glückwunsch, Anna und Fritz Stoffl, zu diesem beeindruckenden Doppeljubiläum!

*Text: Conny Zachenhuber, Foto: Privat*



## Ludwig Kindermann – 90 Jahre ein Iffeldorfer

Eine große Schar von Gratulanten hatte sich am 8. Oktober zur Feier des 90. Geburtstages von Ludwig Kindermann eingefunden. Familie, Verwandte, Freunde und langjährige Weggefährten waren zu einem gemeinsamen Mahl mit musikalischer Umrahmung eingeladen.



Im Iffeldorfer Ortsteil Sanimoor geboren, besuchte Ludwig die Volksschule in Iffeldorf und begann hier im Jahr 1949 eine Lehre als Huf- und Wagenschmied. Iffeldorf sollte seine Heimat und sein Lebensmittelpunkt bleiben. 1956 heiratete er seine Frau Sieglinde (die 2022 verstarb) und Tochter Tamara wurde geboren.

Nach verschiedenen Arbeitsstellen in der Firma Madruck im Torfwerk und der Firma Schmitz- Kühlerbau in Baierbrunn bewältigte er zehn Jahre lang die schwere Arbeit als Maschinenhauer im Penzberger Bergwerk. Nach dessen Schließung war er dann für die Firma MAN als Gruppenführer in der Schweißerei tätig. Sofort nach der Lehrzeit war er in die Gewerkschaft IG Metall eingetreten, wo er sich bei zahlreichen Arbeitskämpfen für die Rechte der Arbeitnehmer stark machte. Als durch und durch sozialer Mensch war es für ihn selbstverständlich, im Jahr 1960 auch in die SPD einzutreten und aktiv als Kassier in der Vorstandschaft des Ortsvereins für gute Finanzen zu sorgen, Wahlplakate aufzuhängen und Broschüren und OV-Zeitungen zu verteilen. Noch heute ist er das lebendige Gewissen des SPD- Ortsvereins.

Dem Gemeinderat Iffeldorf gehörte er für 32 Jahre an, immer mit hervorragender Stimmenanzahl von seinen Iffeldorfern gewählt! Als Straßenreferent war er ein zuverlässiger Ansprechpartner für alle Bürger und völlig selbstlos nur dem Wohle der Menschen und dem Dorf verpflichtet. Marlies Völk und Siegfried Hirt als ehemalige Wegbegleiter im Gemeinderat waren auch zum Gratulieren gekommen. Ebenso machten ihm gleich zwei Bürgermeister an seinem Ehrentag die Aufwartung:

- Altbürgermeister Albert Strauß, mit ihm hatte sich Ludwig Kindermann so manches heftige Streitgespräch geliefert,
- und der aktuelle Bürgermeister Hans Lang. Für ihn war Ludwig Kindermann nicht nur ein wichtiges politisches Vorbild, die beiden verbindet auch eine bereits jahrzehntelange, respektvolle und gute Freundschaft.

Unschätzbare Dienste leistete Ludwig Kindermann auch für den TSV Iffeldorf: Bereits 75 Jahre ist Ludwig Kindermann Mitglied im TSV, sein sorgfältig gehüteter Ausweis zeigt es.



In der Abteilung Fußball startete er seine sportliche Karriere als Spieler und Trainer. Bei den Stockschützen gehörte er 1975 zu den Gründungsmitgliedern und genießt hier nun eher den geselligen Teil. In der Abteilung Turnen gehörte er über viele Jahre unverzichtbar zum „Team Achala“. Der Hüttenvorstand Rudi Michl ehrte ihn mit folgenden Worten:

*„Holzmachen auf der Achala Alm mit uns war nicht das Einzige! Er war als Hüttendienst schon Anfang der Siebziger Jahre auf der Alm und hat vorher schon Sondereinsätze zum Erhalt der Hütte getätigt. Mehr als zwei Jahrzehnte war er regelmäßig dabei und dies bei damals widrigen Bedingungen, weil alles noch von der weiter unten liegenden Kiesgrube hochgetragen werden musste. Immer zuverlässig war er für die Hütte da, wofür ihm unser aller Dank gebührt!“*

Nun endlich frei von allen Ämtern genießt er ganz besonders die Treffen mit seinen guten und hilfsbereiten Freund\*innen der „Montagskegler“, versäumt keinen SPD-Stammtisch und keine Versammlung des TSV und ist immer noch neugieriger und interessierter Mitbürger auf allen gemeindlichen Veranstaltungen.

Wir danken ihm ganz herzlich für den großen, vorbildlichen Einsatz für sein Iffeldorf und wünschen ihm von ganzem Herzen, dass er noch lange aktiv und mit Freude am Dorfleben teilnehmen kann und dass er seinen Humor und das spitzbübische Lachen nicht verliert!

*Text: Isolde Künstler, Fotos: Privat, Isolde Künstler*



<b>Maler u. Lackierarbeiten</b>	<b>Korrosionsschutzarbeiten</b>
<b>Bodenbelagsarbeiten</b>	<b>Kellerabdichtung</b>
<b>Parkettverlegungen</b>	<b>Wärmedämmung</b>
<b>Trockenbau</b>	<b>Innenraumgestaltung</b>
<b>Sanierungsarbeiten</b>	<b>Fassadenanstriche</b>
<b>Betoninstandsetzungen</b>	<b>Verputzarbeiten</b>

**MATEYKA**  
**Maler-Meisterbetrieb**

Kochlerstraße 70  
82393 Iffeldorf  
Tel. 08856/5593  
info@maler-mateyka.de  
www.maler-mateyka.de



## Desaster bei Glasfaser-Tiefbauarbeiten entfacht Unmut in der Gemeinde

**Die Bewohner von Iffeldorf sehen sich mit einem Tiefbauprojekt konfrontiert, das mehr Ärger als Fortschritt bringt. Die Arbeiten für den Glasfaserausbau, die von einem beauftragten Unternehmen durchgeführt werden, haben sich zu einem wahren Albtraum entwickelt. Von schlechter Kommunikation bis hin zu verpfuschten Hausanschlüssen und zerstörten Gas- und Elektroleitungen: Die Liste der Missstände ist lang.**

Die Kommunikation zwischen den ausführenden Firmen und den betroffenen Anwohnern lässt stark zu wünschen übrig. Betroffene berichten von unklaren Zeitplänen, fehlenden Informationen und einem Mangel an Transparenz seitens der Baufirmen. Dies führt zu erheblichen Unannehmlichkeiten und Frustration in der Gemeinde.

Ein besonders gravierendes Problem sind die verpfuschten Hausanschlüsse. Zahlreiche Bewohner beklagen mangelnde Professionalität bei der Installation der Glasfaseranschlüsse. Statt eine Verbesserung der Internetdienste zu erleben, sehen sich die Bürger mit Problemen konfrontiert, die vorher nicht existierten. Die Tiefbauarbeiten haben auch ihre Spuren an den Gas- und Elektroleitungen hinterlassen. Mehrere Fälle von Beschädigungen wurden gemeldet, was nicht nur zu gefährlichen Situationen führen kann, sondern auch zu erheblichen finanziellen Belastungen für die betroffenen Haushalte. Die Qualität der Tiefbauarbeiten und die



zugehörigen Asphaltarbeiten lassen ebenfalls zu wünschen übrig. Etliche Straßen sind von tiefen Kanten und unebenen Oberflächen durchzogen, die durch die schleppenden Teerarbeiten verursacht wurden. Die Zufahrtsstraßen, einst in gutem Zustand, sind durch die Bauarbeiten

stark beeinträchtigt und stellen eine Gefahr für den Verkehr dar. Die Gemeinde dringt auf ein baldiges Ende der Arbeiten und eine rasche Behebung der entstandenen Schäden.

Es ist zu wünschen, dass die Verantwortlichen die berechtigten Beschwerden der Bürger ernst nehmen und angemessene Maßnahmen ergreifen, um das Vertrauen in solche Bauprojekte wiederherzustellen. Iffeldorf verdient einen Glasfaserausbau, der nicht nur technologischen Fortschritt, sondern auch qualitativ hochwertige Arbeit und Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der Gemeinde bedeutet.

*Text und Fotos: Robert Greil*







## So bleibt der Lio fit!

**Auch für die Lios, die Lithium-Ionen-Akkus, beginnt nun wieder die „stade“ Zeit - oder besser die gefährliche Zeit: Zusammen mit dem Radl, dem Rasenmäher, dem Kantenschneider oder der Heckenschere landen sie zum Überwintern im Geräteschuppen. Das Radl oder der Mäher wurden vorher natürlich noch mal mit dem Hochdruckreiniger oder viel Wasser gereinigt.**

Im Frühjahr kommt dann oft die böse Überraschung: Der Akku mag nicht mehr! Eigentlich ist es recht einfach, den Lio fit zu halten, man muss nur einige wenige Regeln beachten:

- Feuchtigkeit mag der Lio nicht!
- schwach geladen lange im Gerät stecken: mag er auch nicht!
- Hitze mag er schon gar nicht!
- Und Schnelllader lassen ihn schneller altern!

Das mit der Hitze im Winter ist wohl eher nicht so aktuell, es sei denn man meint, den Lio in Ofennähe lagern zu müssen. Das ist dann fast so, als läge er in der prallen Sonne. Da hat er nichts verloren.

Auch beim Reinigen des Radls oder des Rasenmähers, womöglich noch mit dem Hochdruckreiniger, hat der Lio nichts im Gerät zu suchen. Vor Starkregen und Spritzwasser sollte man ihn so gut wie möglich schützen.

Vor der Tiefentladung schützt sich der Akku durch Abschalten eigentlich selbst. Einige Akkus verbrauchen aber, wenn sie im Gerät verbleiben, immer noch ein wenig

Energie. So kann es über einen längeren Zeitraum, z.B. über die Winterpause, durchaus zu einer Tiefentladung kommen. Es gibt zwar Spezialisten, die das reparieren können; bei einem Fahrrad-Akku muss man da aber mit Kosten von ca. 100 € rechnen.

Fest steht: Der Lio gehört im Winter aus dem Gerät entfernt. Am wohlsten fühlt er sich mit einem Ladezustand von um die 70% an einem trockenen, temperierten Ort. Ob dunkel oder hell ist ihm wurscht, er sieht ja eh nichts.

Außer Hitze mag der Lio übrigens auch keine Hitze. Schnelllader beanspruchen ihn durch die dabei entstehenden Temperaturen, die deutlich höher sind als bei normalem Laden, stark. Dieser Stress fördert den Verschleiß und reduziert die Lebensdauer.

Also, kommen Sie gut durch den Winter und halten Sie Ihren Lio fit!

*Text: Wolfgang Döhl*

EVAMARIA BREHM SCHICKT HERZLICHE GRÜSSE

## An ihre alte Heimat Iffeldorf

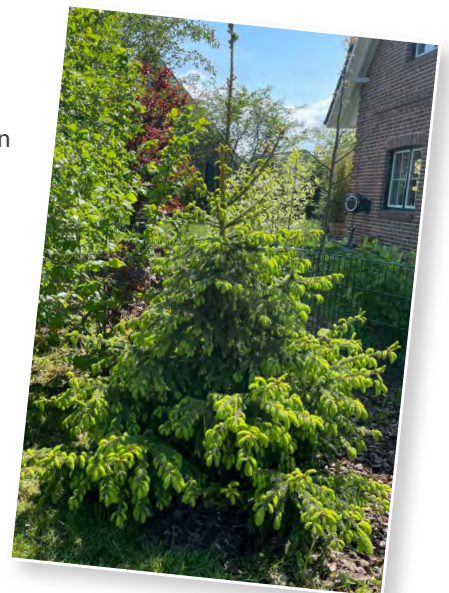
**Bestimmt erinnern sich einige Iffeldorfer an Evamaria Brehm, die viele Jahre in der Antdorfer Straße in Iffeldorf gelebt hat. Als sie vor mehr als acht Jahren wegzog, nahm sie ein winziges Erinnerungsstück mit, das inzwischen sehr groß geworden ist.**

Vor über acht Jahren ist Evamaria Brehm aus familiären Gründen von Iffeldorf nach Hasloh bei Hamburg gezogen. In ihrem Iffeldorfer Garten hatte sich unter dem Gartentor ein winzig kleiner Ableger eines damals noch nicht recht zuzuordnenden Pflänzchens angesiedelt. Beim Umzug hatte Frau Brehm die kleine Pflanze ausgegraben und in den Norden mitgenommen. Damals war bereits erkennbar, dass es sich um ein Nadelbäumchen handeln könnte.

In der neuen Heimat wurde das Bäumchen in einen Topf gepflanzt. Es wuchs so gut, dass die immer größer werdenden Blumentöpfe irgendwann nicht mehr ausreichten. So fand die „Iffeldorfer Fichte“ vor dem Haus von Frau Brehms Sohn einen festen Platz und wuchs auch dort

immer weiter. Inzwischen ist die Fichte ein stolzer Baum, der für Frau Brehm eine schöne Erinnerung an die alte Heimat darstellt und mit dem sie viele Grüße an die Iffeldorfer Freundinnen und Freunde schickt.

*Text: Conny Zachenhuber,  
Foto: Evamaria Brehm*





VIELEN DANK FÜR DIE BLUMEN...

## „Iffeldorf blüht auf - ich mache mit!“

Im Verlauf des Sommerhalbjahres trifft sich an vier Samstagen um 9 Uhr eine aktive und naturliebende Gruppe. Morgensport in der frischen Luft, gesunde Bewegungen zum Muskelaufbau, Sonnenlicht und Wärme für die Psyche, Farbenspiele und berauschende Gerüche sind die intensiven Erfahrungen dieser Vormittage!



Das sind die Eindrücke, die das Helferteam um die drei Beet-Patinnen Erika Pilz (Vitusplatz), Edelgard Döhl (Beet am Rathaus) und Traudi Kühn (Beet an der Staltacher Straße bei Petermichl) beim Pflegen der Blumenbeete und Rabatten erleben dürfen. Das Erfrischungsgetränk und die Butterbreze sind dabei noch gar nicht mitgezählt, ganz zu schweigen von den kostenlosen fachlichen Tipps und Tricks zur erfolgreichen Gartenarbeit.

Dieser symbolische Blumenstrauß steht für das große „Dankeschön“ der Gemeinde für diesen besonderen und ehrenamtlichen „Blumenpflegedienst“ und den herzerwärmenden Anblick der Blütenpracht auf den Beeten! Wir

überreichen ihn den fleißigen Helfer\*innen Regina Schmerbeck, Claudia Färber, Barbara Völk, Martina Ott, Maria Lang, Martha Süber, Andrea Krug, Irmi Zimmermann, Angie Linck, Isolde Künstler, Uta Bartel, Lotte Süß, Peter Jurrij, Elisabeth Rieder-Grupp, Ingrid Stallinger-Meindl, Simon Zieger, Janine Höpfner, Wolfgang Döhl und Andrea Heydolph!

Wenn auch Sie gerne zu dieser Supertruppe gehören wollen, laden wir Sie herzlich ein, im nächsten Jahr dabei zu sein. In der Märzausgabe von **Iffeldorf *er*leben** werden die neuen Termine für das Jahr 2024 veröffentlicht. Wir freuen uns auf Sie!

*Text und Fotos: Isolde Künstler*







## Strahlende Sieger beim Stadtradeln

Mit leichter Verspätung konnte die Gemeinde im November die SiegerInnen beim diesjährigen Stadtradeln ehren. Georg Goldhofer und Andreas Ludewig als zweiter und dritter Bürgermeister waren voll des Lobes über die zahlreichen Teilnehmer (108 in 10 Teams) und die insgesamt gefahrenen Kilometer (17.830). Theoretisch wurden dadurch glatte 3t CO<sub>2</sub> – Ausstoß vermieden; praktisch wünschten sich die beiden Organisatoren, dass die Radl-Begeisterung im Dorf über die drei Wochen Stadtradeln hinaus anhält und das Auto das ganze Jahr über öfter in der Garage bleibt.

In der Teamwertung konnte die Pfarrei St. Vitus ihren Vorjahressieg wiederholen (4195 km), gefolgt von den Maibaumburschen (2704 km) und der Freiwilligen Feuerwehr (2409 km). Klarer Einzelsieger wurde diesmal Gerhard Kerfers, der trotz widriger Wetterbedingungen im Mai herausragende 1177 km absolvierte. Auf dem zweiten Platz landete Thomas Kästele (850 km), auf dem dritten Platz Marion Goldbrunner (561 km).

Ein herzliches Dankeschön gilt der Gemeinde, die allen Gewinnern einen großzügigen Gutschein fürs Vitus-Lokal spendierte!

*Text: Heiner Grupp, Foto: Hans Lang*

### ANZEIGE

**fbv**  
**METALL DESIGN**  
 BENEDIKT WELZMÜLLER

Traditionelles Handwerk  
 Unikate, Design-Objekte,  
 Möbel, Spindeltreppen ...

☎ mobil 0176 - 43 51 52 21  
 ✉ handwerk@bwmetall.design  
 🌐 bwmetall.design  
 📷 bwmetall.design



# Da Nikolaus

Vom Nikolaus woab ma eigentlich nua Guads. A brava, liaba Mo is a g`wen. Nia nix bäs hod ma g`herd. Deswegn werd ea a heid no ois Heilige vaehrd.

In meina Kindheid aba hod da Nikolaus zua schwarzn Pädagogik g`herd. Ma hod`n herg`nomma, um de Kinda Angst z`macha. Wenns`d ned brav bisd, wenns`d ned foigsd, wenns`d frech bisd - dann schreibd se des da Nikolaus in sei goidns Buach, dann steckd a di in sein Sack nei, dann griagsd as mid da Ruadn. So hob i`s scho im Novemba oiwei g`herd. Mehra no ois wia an Nikolaus ham mia Kinda an Krampus g`forchdn. Der war so wuid und schiach und hod mit ana Kettn aufn Bodn g`schlogn, dass sogor mei Muadda Angst griagd hod. Oamoi hob i so Angst g`habd, dass i undas Kanabee grocha bin und ersd wieda rauskemma bin, wia`s furt warn. D`Muadda hod dann g`sogd, dass ia de nimma reikemma. Damid de Wiakung vom Nikolaus aa ja lang gnuu o`hoid, hod mei Vadda mid eam no ausg`machd, dass ea nua ans Ofnrohr hi`glopf brauchd, dann kimmd a soford wieda. Meamois hod a ma drohd, dass a hi`glopfd und is a scho am Ofarohr g`stadr. Irgndwann is des aba vapuffd! Mei Erfahrung midm Nikolaus war jednfois in da Kindheid koa schene.

Wia i dann ois Erwachsena soiba an Nikolaus bei andare Kinda g`machd hob, do hob i`s andas g`machd. I war a brava Nikolaus und hob de Kinda fasn nua g`lobd und i hob a koan Krampus dabeig`habd, sondan zwoa gloane Engal mit weiße G`wanda.

De zwoa Engal ham de Kinda mehra beeindruckd, ois wia da Nikolaus. So i`s ma hindaher g`sogd worn.

Gerhard Färber



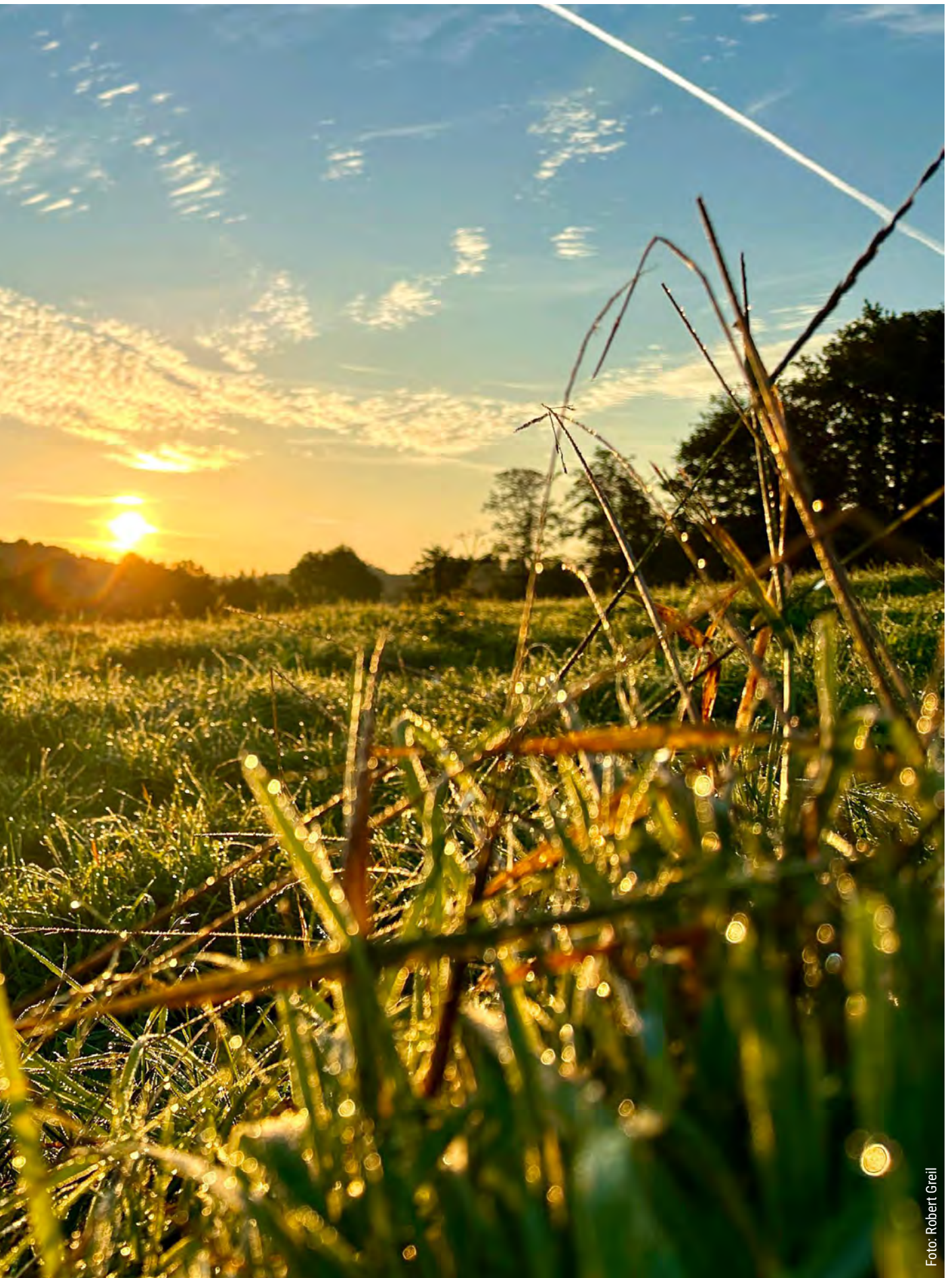
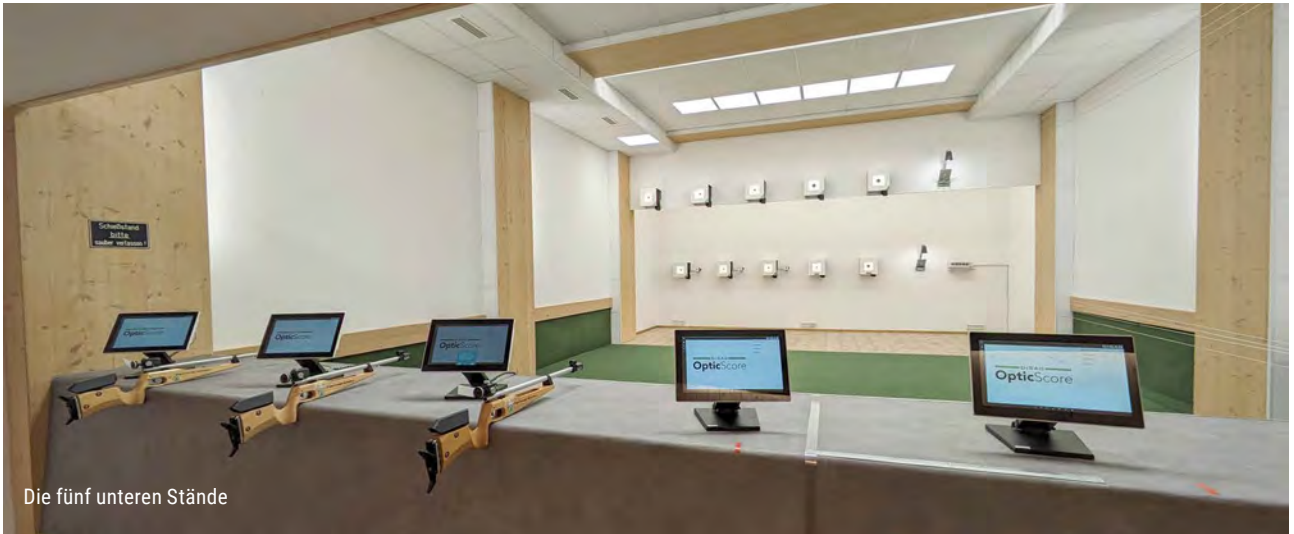


Foto: Robert Greil

SCHÜTZENGESELLSCHAFT IFFELDORF E.V.

## Modernisierung des Schießstands der SG Iffeldorf abgeschlossen

Die Schützengesellschaft Iffeldorf (SG) hat einen bedeutenden Schritt in die Moderne unternommen, um seinen Mitgliedern ein zeitgemäßes Schießsporterlebnis zu bieten.



Die fünf unteren Stände

Anstelle der über dreißig Jahre alten Seilzuganlagen wurden nun auf zwei Ebenen zehn moderne elektronische Schießstände der renommierten Firma Disag installiert. Diese Innovation ermöglicht es, weiterhin auf 10 Meter Distanz mit Luftgewehr oder -pistole zu schießen, während die Bedienung der einzelnen Stände durch Tablets erheblich komfortabler gestaltet wurde.

Das Herzstück des neuen Schießstands sind die hochmodernen Disag-Messrahmen, welche an jedem einzelnen Stand installiert sind. Statt der mühseligen, manuellen Auswertung der Treffer bei den alten Seilzuganlagen

erfolgt die Registrierung der Treffer nun automatisch und in Echtzeit. Dies ermöglicht nicht nur eine schnellere und genaue Auswertung der Ergebnisse, sondern auch eine verbesserte Rückmeldung für die Schützen am Stand.

Ein weiteres Highlight ist die Bedienung der einzelnen Stände mittels Tablets. Die Schützen haben die Möglichkeit, verschiedene Schießmodi auszuwählen, die zentral über einen Laptop gesteuert werden. Dies eröffnet eine Vielzahl von Trainings- und Wettkampfvarianten, die allen Anforderungen und Wünschen gerecht werden. Über die Tablets erfolgt nicht nur die Bedienung und Auswertung

ANZEIGE

# *Gut Aiderbichl!*

## *Wir helfen Tieren!*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unser Gut ist täglich geöffnet von 9:00 bis 18:00.

Gut Aiderbichl Iffeldorf . Osterseehof 1 . 82393 Iffeldorf/Bayern (Ortsteil Staltach). Tel. 08801-9156550





der Luftgewehr- und Luftpistolenschüsse, auch die Lichtgewehrziele für die jüngsten Schützen werden damit angesteuert. Die intuitive Benutzeroberfläche der Tablets erleichtert die Handhabung - selbst für weniger technikaffine Bediener.

Neben der Installation der neuen Messrahmen wurden diverse Maßnahmen umgesetzt, um den aktuellen Anforderungen an Schießstätten zu entsprechen. So wurde zum Beispiel ein neuer Belag an den Ständen aufgebracht, der nun abwischbar, aber immer noch dämpfend ist. Dank des verbesserten Lichtkonzepts wird eine gleichmäßige und blendfreie Beleuchtung gewährleistet, die es den Schützen ermöglicht, sich voll und ganz auf ihr Ziel zu konzentrieren.

Die Modernisierungsarbeiten erforderten einen erheblichen Zeitaufwand von über 400 Arbeitsstunden, der von engagierten Mitgliedern der SG Iffeldorf geleistet wurde. Ihr Einsatz und ihre Hingabe haben dazu beigetragen, den Schießstand zu einer erstklassigen Einrichtung zu machen. Fachliche und materielle Unterstützung kam von



Links Messrahmen für Kugeln, rechts Lichtgewehrziel.

der Zimmerei Thomas und Elektro Ayvaz, eine großzügige finanzielle Unterstützung für die Modernisierung kam von der Gemeinde Iffeldorf – dafür ein herzlicher Dank an dieser Stelle! Der Schützenverein Iffeldorf ist stolz darauf, seinen Beitrag zur Förderung des Schießsports in der Region zu leisten und freut sich auf eine spannende und erfolgreiche Zukunft auf dem modernisierten Schießstand.

Um die neuen Stände ausgiebig zu nutzen und die Schützen zusammenzubringen, veranstaltet die SG Iffeldorf jeden Freitag ab 18 Uhr das Kranzlschießen für die Jugend und ab 20 Uhr für die Erwachsenen. Nach dem Schießtraining gibt es die Gelegenheit zum geselligen Beisammensein beim Stammtisch, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Wir freuen uns darauf, Interessierte jeden Alters willkommen zu heißen!

*Text und Fotos: Moritz Schmerbeck, Sportwart SG Iffeldorf*



Lichtgewehr mit Schussauswertung auf Tablet



KERAMIK ATELIER  
RUTH HARTUNG  
DESIGN • KUNST AUS IFFELDORF

ANZEIGE

St.-Vitus-Platz 2 | 82393 Iffeldorf  
Tel.: 08856 / 8038381 | [keramik-iffeldorf.de](http://keramik-iffeldorf.de)



TSV IFFELDORF

## TSV-Vorsitzender Hans Lang bereits seit 60 Jahren Mitglied im Verein

Im Oktober lud der TSV Iffeldorf wieder zu seiner alljährlichen Mitgliederehrung ein, für den Vorsitzenden einer der schönsten Termine im Jahr. 43 Mitglieder, die seit mehr als 25 Jahre dem Verein angehören, waren diesmal eingeladen. Leider waren einige an diesem Tag verhindert.



Hans Lang gestaltete die Übergabe der Nadeln und Urkunden sehr kurzweilig und gab zu jedem Ehrungsjahrgang interessante Details zum Besten. Einmal war es die Hitliste der damaligen Charts, dann bedeutende Filmpremierer, auch wichtige politische und kulturelle Ereignisse wurden erwähnt. Und je weiter zurück die Jahrgänge

reichten, umso interessanter waren natürlich auch die Preisvergleiche für Benzin und andere Gebrauchsgüter. Hier wurden so manche Erinnerungen geweckt und der eine oder andere kam ins Schmunzeln.

Unter den zu Ehrenden waren viele Mitglieder, die immer noch aktiv im TSV Iffeldorf sind. An erster Stelle stand diesmal der Vorsitzende Hans Lang selbst, der uns seit 60 Jahren die Treue hält. Ihm wurden Nadel und Urkunde von seiner Stellvertreterin Hildegard Höno überreicht. Auch zwei Ehrenmitgliedern wurde eine Ehrung zuteil, nämlich Hans Neunzig, ehemaliger Vorstand der Abteilung Tennis und Mitgestalter beim Umbau des Sportheims an der Maffeistraße, sowie Ludwig Kindermann, der nach den Unterlagen die zweitlängste Mitgliedschaft zu verzeichnen hat. Er war sehr vielseitig in mehreren Abteilungen von Fußball bis Eisstock im Verein tätig. Auch die Mannschaft auf der Achala Alm hat er immer tatkräftig unterstützt. Nach dem obligatorischen Foto ging man zum gemütlichen Teil des Vormittags über und die Mitglieder tauschten sich bei Weißwurst und Brezn noch angeregt aus.

*Text und Foto: Hildegard Höno*

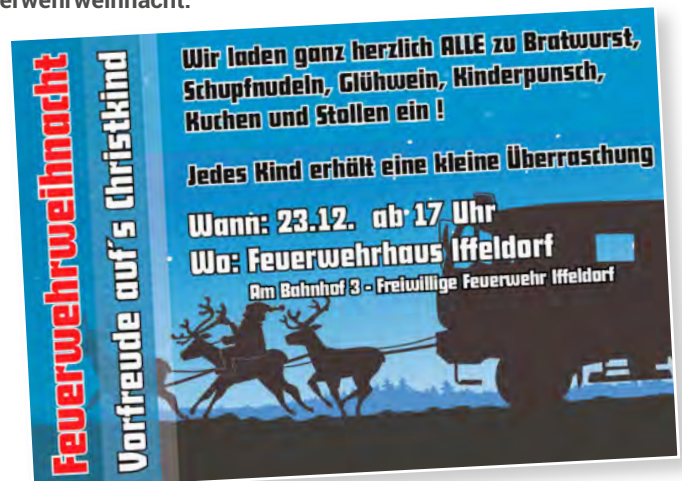
DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR IFFELDORF LÄDT HERZLICH EIN ZUR

## Feuerwehrweihnacht 2023

Es ist wieder soweit! Am 23. Dezember öffnet das Feuerwehrhaus ab 17 Uhr seine Tore für die traditionelle Feuerwehrweihnacht.

Freuen Sie sich auf ein stimmungsvolles Event mit zahlreichen Highlights! Genießen Sie ab 17 Uhr Glühwein, Punsch, feine Schupfnudeln mit Kraut sowie Grillfleisch und herzhaft Würstchen in der Semmel. Unser liebevoll gestalteter Hof mit Feuerstellen und festlich geschmückten Christkindmarktständen lädt zum gemütlichen Beisammensein ein. Wie in den vergangenen Jahren dürfen sich auch diesmal alle Kinder auf eine kleine Überraschung freuen. Starten Sie gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Iffeldorf in die Feiertage und erleben Sie einen festlichen Abend in fröhlicher Atmosphäre. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Text: Team Öffentlichkeitsarbeit der Freiwilligen Feuerwehr Iffeldorf*





JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES TSV IFFELDORF

## Neue Vorstandschaft für den Hauptverein gesucht

Der TSV Iffeldorf hatte im Oktober zur Jahreshauptversammlung ins Sportheim geladen, konnte aber nur eine geringe Anzahl seiner Mitglieder begrüßen, obwohl die Mitgliederzahl einen Höchststand von über 1400 erreicht hat.

Vorsitzender Hans Lang zog in seinem Bericht ein Resümee der vergangenen zwölf Monate. So wurden Balkonkraftwerke für die beiden Sportheime angeschafft, um die dort anfallenden Stromkosten zu senken. In der Probephase befinden sich Mähroboter für die Fußballplätze, bisher ist man mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Ein besonderes Highlight war das Faschingstreiben am St.-Vitus-Platz, das von den Iffeldorfer Garden veranstaltet wurde. Jugendleiterin Sandra Friedmann initiierte einen Erste-Hilfe-Kurs für Trainer und Übungsleiter und will im nächsten Jahr das Angebot seitens der Jugendleitung weiter ausbauen.

Seit nunmehr sechs Jahren bewirtschaften Silvia und Thomas Fürst das Sportheim. Dieses Jubiläum feierten sie mit einem gelungenen Sommerfest. Die Badminton-Abteilung startet einen Versuch, das Jugendtraining wiederzubeleben, und bietet am Freitagnachmittag eine Übungsstunde an. Die Abteilungen Fußball und Kegeln hatten in diesem Jahr Neuwahlen, wobei sich die Besetzung des 2. Vorstandes bei Kegeln zunächst schwierig gestaltete. In der Zwischenzeit konnte jedoch der Posten besetzt werden.

Auch beim Hauptverein stehen im kommenden Jahr Wahlen an. Da der gesamte Vorstand zurücktritt, werden dringend Personen gesucht, die den TSV weiterführen. Hans Lang bedankte sich bei allen Trainern, Übungsleitern, Helfern und Vorständen sowie der Gemeinde Iffeldorf, die Halle und Plätze zur Verfügung stellt und für die Belange des TSV immer ein offenes Ohr hat. Anschließend legten die Abteilungsleiter sowie Rudi Michl für die Achala Alm mit ihren Berichten ein eindrucksvolles Zeugnis ab über das rege Vereinsleben. Es werden aber auch weiterhin dringend Übungsleiter und Helfer gesucht, damit der Ansturm an Sporttreibenden bewältigt werden kann.

*Text: Hildegard Höno*



## Badminton-Training für Kinder ab 10 Jahren

**Wann:** Jeden Freitag von 16:00 bis 17:00 Uhr ab dem 06.10.2023

**Wo:** Sporthalle Iffeldorf

### Komm und werde ein Badminton-Star!

Du möchtest gerne Badminton spielen? Du bist 10 Jahre oder älter? Dann schließe dich uns an! Unsere Badminton-Abteilung lädt alle Kinder ab 10 Jahren herzlich zum Training ein.

#### Warum Badminton?

Badminton ist nicht nur ein aufregender Sport, sondern auch eine großartige Möglichkeit, fit zu bleiben und neue Freunde zu finden. Unser engagiertes Trainerteam wird dir die Grundlagen beibringen und dich dabei unterstützen, dein Badminton-Talent zu entfalten.

#### Was du mitbringen musst:

- Bequeme Sportkleidung und Hallenschuhe
- Ein Lächeln und die Bereitschaft, Spaß zu haben

Wir haben genügend Leihschläger, sodass du für den Start nicht mehr benötigst

Komm vorbei und sei ein Teil unserer Badminton-Familie

Wir freuen uns darauf, dich auf dem Feld zu sehen!





## PARTNERSCHAFTSKOMITEE

# Iffeldorf fährt nächstes Jahr wieder nach Châteaubourg

Die lebendige Freundschaft mit unserer Partnergemeinde Châteaubourg in der Bretagne haben wir letztes Jahr im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums mit der Erneuerung der Partnerschaftserklärung groß gefeiert. Nun sind wir zum Gegenbesuch nach Châteaubourg eingeladen und sollen dort nach 2009 einen neuen Maibaum aufstellen.

Diese Einladung nehmen wir mit Freude an. Alle, die an den bisherigen Besuchen in der Bretagne teilgenommen haben, wissen, wie herzlich wir dort immer aufgenommen werden und welche Überraschungen wir dort erleben dürfen.

Der Termin ist traditionell zu Christi Himmelfahrt vom 09. bis 12. Mai 2024. Die Fahrtkosten inkl. Ausflug in der Bretagne liegen zwischen 160 € und 200 € (je nach Auslastung des Busses). Für die Schüler werden wir uns bei Gymnasium, Realschule und Grund-/Mittelschule um eine Freistellung für Freitag, 11.05., und Montag, 14.05., bemühen. Die Abfahrt nach Châteaubourg ist für Mittwoch, 08.05., 19 Uhr, in Iffeldorf am Feuerwehrgerätehaus, Am Bahnhof 3, geplant.

Zurück geht es am Sonntag, 12.05., gegen 17 Uhr, so dass wir am Montag, 13.05., vormittags wieder in Iffeldorf ankommen werden. Jeder kann selbstverständlich die Anreise auch mit dem PKW/Camper, mit dem Zug oder per Flugzeug selbst individuell planen.

**Anmeldungen bitte bis 31.01.2024 an:** Wolfgang Bronner, Staltacher Straße 84c, 82393 Iffeldorf, eMail: awftbronner@gmx.de. Egal, für welche Anreisemöglichkeit Sie sich entscheiden, eine Anmeldung ist unabhängig davon unbedingt erforderlich, damit das Comité de Jumelage in Châteaubourg die Verteilung der alten und neuen Gäste im Überblick hat und für zusätzliche Busse beim Ausflug geplant werden kann.



Auf eine zahlreiche Teilnahme freuen sich die Gemeinde Iffeldorf und das Partnerschaftskomitee!

Hans Lang, 1. Bürgermeister  
Wolfgang Bronner, Vorsitzender  
Partnerschaftskomitee

*Text und Foto: Wolfgang Bronner*

### Anmeldeformular:

Bitte ausgefüllt bis 31.01.2024 bei W. Bronner, Staltacherstraße 84c, Iffeldorf abgeben oder an die Email-Adresse senden.

Ich/wir nehme(n) an der Reise nach Châteaubourg vom 08.05.24-13.05.24 teil:

Herr/Frau	Vorname	Nachname	Geb.Datum	Straße*	Beruf**

\*Bei Wohnsitz außerhalb Iffeldorfs bitte Wohnort zusätzlich angeben

\*\* bei neuen Teilnehmern

Den Reisepreis werde(n) ich/wir nach Aufforderung auf das Konto der Gemeindeverwaltung Iffeldorf überweisen.

Ich/wir reisen privat an, nehmen aber am Ausflug (mit ggf. Unkostenbeitrag) teil

Meine Kontaktdaten sind wie folgt:

Telefon/Handy privat:	
Email:	



Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
<b>Dezember 2023</b>				
16.12.23	17:00	Weihnachtsfeier Helferinnen und Helfer Nachbarschaftshilfe Iffeldorf e.V.	Bürgersaal im Rathaus	Nachbarschaftshilfe e.V.
23.12.23	ab 17:00	Feuerwehr-Weihnacht	Feuerwehrhaus	Freiwillige Feuerwehr
30.12.23	ab 08:00	Altpapiersammlung		
<b>Januar 2024</b>				
01.01.24	ab 08:00	Neujahrblasen	Im Dorfgebiet	Musikkapelle Iffeldorf - Antdorf
05.01.24	19:30	JHV Schützenverein	Schützenheim, Keller LGH	Schützenverein Iffeldorf
13.01.24	19:00	Weihnachtsoratorium "Epiphania"	Mehrzweckhalle (GZ)	Heuwinklband
27.01.24	ab 08:00	Altpapiersammlung		Freiwillige Feuerwehr
28.01.24	13:00-15:00	Faschingstreiben	St. Vitus - Platz	Iffeldorfer Garde
<b>Februar 2024</b>				
17.02.24	19:00	Brahms-Ensemble Berlin	Mehrzweckhalle (GZ)	Iffeldorfer Meisterkonzerte
24.02.24	ab 08:00	Altpapiersammlung		Partnerschaftskomitee Iffeldorf
<b>März 2024</b>				
16.03.24	19:00	Olivier Messiaen und Quatuor pour la fin du temps	Mehrzweckhalle (GZ)	Iffeldorfer Meisterkonzerte
23.03.24	ab 08:00	Altpapiersammlung		Pfarrgemeinderat
<b>Wiederkehrende Termine</b>				
<p>Jeden ersten Freitag im Monat findet im Sportheim ein Seniorennachmittag statt. Beginn ist 14:30 Uhr.</p> <p>Jeden Dienstag um 19:30 Uhr Chorprobe des KlangKunst Chores im Bürgersaal (Rathaus)</p> <p>Der Stammtisch des SPD-Ortsverbandes findet jeden ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im "Sport-Stüberl" an der Maffeistraße statt.</p> <p>Der Bürgertreff der Unabhängigen Wählergruppe - Ökolisten (UWÖ) findet jeden zweiten Dienstag im Quartal um 20:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.</p> <p>Das Treffen der Parteifreien Wählergemeinschaft Iffeldorf e.V. (PWG) findet jeden letzten Montag im Monat um 20:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.</p> <p>Das Treffen der Ortsgruppe Bund Naturschutz findet jeden zweiten Dienstag im Monat (außer Schulferien) um 19:00 Uhr in der Bibliothek (Gemeindezentrum) statt.</p> <p>Das Senioren Café der Nachbarschaftshilfe findet jeden letzten Donnerstag im Monat mit wechselnden Themen statt (außer August).</p> <p>Der Iffeldorfer Mittagstisch der Nachbarschaftshilfe findet jeden zweiten Donnerstag im Monat statt (außer August).</p> <p>Bitte bei Einladungen zu Veranstaltungen, in Pressemitteilungen und auf Eintrittskarten auf den Parkplatz Jägersgasse hinweisen.</p> <p>Seit 07. September 2020 findet jeden Montag von 10 - 11 Uhr die Senioren Sitzgymnastik der NBH mit Margit Kapsberger im Bürgersaal statt.</p>				



## Ludwig Freitag <sup>GmbH</sup>

# Heizung & Sanitär

MEISTERBETRIEB

Heizungsanlagen

Kundendienst

Sanitäranlagen

Thermische Solaranlagen

Staltacher Str. 3 / 82393 Iffeldorf / Tel. 08856 930 02  
[kontakt@freitagludwig.de](mailto:kontakt@freitagludwig.de) / [www.freitagludwig.de](http://www.freitagludwig.de)

# Viel Spaß beim Finden und Raten!

Luis, Felix, Tim und Moritz machen eine Schneeballschlacht. Aber, wer ist wer? Ordne die Namen anhand der Angaben zu:

1. Felix trägt keine Brille.
2. Moritz hat etwas Gestreiftes an.
3. Tim und Felix haben einen grünen Schal.



Iffeldorfer Ortsteil	Vorname des Dittrich	frisch gefallener Schnee	bunte Jahreszeit	▼	engl.: Kraft, Macht	Gartenfigur	globaler VIP	▼	Brutstätte	Normeninstitution	▼	Hauserweiterung	nieders. Stadt an der Elbe	▼	Schauspieler, Marlon	▼
▶	▼	▼	▼			▼	Fruchtpresse	▶	▼			▼				
ohne Inhalt		2			große Meeres-tiere					engl.: an- Komonist	▶		Kalt-speise		Vorname Humper-dincks	
Amphibien							größter Verein Iffeldorfs	▶	5	▼	fließt hier: ...bach					3
▶				6	Abfälle Pferde- typ	▶					Tages- ab- schnitt	▶				
starke Zunei-gung	Bücher-möbel (Mz.)	vulkan. Insel der Fidschis		Leb-kuchen- unterlage			talent- tiert		Hau ab! Kultur- organis.	▶				Brett- spiel		
Helikop- ter- flügel	▼	▼		▼		Daten- rate (Einheit)	▼				jap. Paddel- waffe	Heiß- getränk	▶			Filet
Namens- zusatz, Verein			Lebens- saft			Freund von Bert	▶					Waldbe- wohner	1	Wappen- farbe Iffeldorfs		
Abzwei- gung			▼				4	Abk.: und anderen Ortes	▼	Garnele	amer- k. Sportliga	▶				
Edgar ... Poe						ein- tra- gen	▶									
Sanato- rium am Ostersee					7						Höhenzug im Müns- terland	▶				
Organ der Kuh						engl.: Werk- zeuge	▶					Kinder- trom- pete	▶			

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---





# Sudoku - Rätselspaß

		2			6			
8				7		2		
	9		3	2				5
5	6			4				
1			2		9			8
				5			3	9
2				3	1		8	
		1		8				4
			5			7		

ANZEIGE

Margarete und Leonore Leidel

Kunsth Handwerk

Hofmark 7

82393 Iffeldorf

Telefon 08856-7180



[www.die-weihnachtsengel.de](http://www.die-weihnachtsengel.de)



## Rätsel-Lösungen

Lösungswort: SENGSEE

E	U	T	E	R		T	O	O	L	S		T	U	T	E	
L	A	U	T	E	R	B	A	C	H		H	A	V	A	R	D
A	L	L	A	N		A	U	S	F	U	E	L	L	E	N	
G	A	B	L	U	N	G		E		K	R	A	B	B	E	
E	V		B	A		E	R	N	I	E	S		L	L		
R	O	T	O	R		B	A	U	D		T	E	T	E		
			S		B	G		T		R	A	U	S		G	O
L	I	E	B	E		R	E	S	T	E		A	B	E	N	D
L	U	R	C	H	E		T	S	V		B	O	D	E	N	
L	E	E	R		W	A	L	E		O	N		A		A	
P	O	N	H	O	L	Z		E	N	T	S	A	F	T	E	R
F							W		I		S					B

KREUZWORTRÄTSEL:

6	8	3	5	9	4	7	2	1
9	7	1	6	8	2	3	5	4
2	4	5	7	3	1	9	8	6
4	2	8	1	5	7	6	3	9
1	3	7	2	6	9	5	4	8
5	6	9	8	4	3	1	7	2
7	9	6	3	2	8	4	1	5
8	1	4	9	7	5	2	6	3
3	5	2	4	1	6	8	9	7

SUDOKU:

KINDERRÄTSEL:  
a Felix, b Moritz, c Tim, d Luis

## Erntedankfest mit dem Haus für Kinder

Am ersten Oktober-Sonntag feiert die Kirche traditionell das Erntedankfest, und traditionell ist in Iffeldorf das Haus für Kinder mit dabei.

Das Wachsen und Reifen der Früchte im Garten und auf den Feldern ist in den Herbstwochen ein wichtiges Lernthema bei den Kindern. Viele von ihnen bringen dann auch Körbe mit Obst und Gemüse in den Gottesdienst, die dort von Pfarrer Haf gesegnet und von der Heuwinklband mit passenden Liedern besungen werden. Auch traditionell, aber jedes Jahr aufs Neue ein wunderbarer Blickfang ist der reich geschmückte Erntedank-Altar, den das Mesnersteam stets mit viel Liebe und Sorgfalt gestaltet

Nach dem Gottesdienst machten die Ministranten mit der – ebenfalls schon traditionellen – Minibrotaktion der KLJB (Kath. Landjugendbewegung) aufmerksam auf den Hunger in der Welt und sammelten Spenden für ein Hilfsprojekt in Kenia. Und schließlich rundete die gemeinsam genossene Tasse Kaffee auf dem Vitusplatz bei strahlendem Sonnenschein ein sehr gelungenes Erntedankfest ab.

Text: Heiner Grupp, Foto: Mathias Brüseken



**Am 6. Januar ist es wieder soweit: Die Sternsinger ziehen durch unser Dorf – nicht wie die Heiligen Drei Könige zum neugeborenen Jesuskind, sondern zu allen Häusern, um dorthin den weihnachtlichen Segen zu bringen.**

Wenn sie dabei „20°C+M+B\*24“ an die Türen schreiben, sind das nicht nur die Initialen der drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar, sondern auch die Anfangsbuchstaben des lateinischen Spruches „Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus“.

Neben den guten Wünschen bringen die jungen Sternsinger aber auch noch eine Bitte mit. Sie sammeln nämlich Spenden für das große Kinderhilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland. Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird. Helfen auch Sie durch Ihre großzügige Spende mit, diese Ziele zu erreichen!

Text: Heiner Grupp, Foto: Kinderhilfswerk „Die Sternsinger“





## Bestnote für die Ulrichs-Wallfahrt

**Im Jubiläumsjahr des Augsburger Bistumspatrons – vor 1100 Jahren starb Bischof Ulrich, vor 1050 Jahren wurde er heiliggesprochen – organisierte das Dekanat Benediktbeuern am 3. Oktober eine Wallfahrt zu dessen Ehren. Ziel war die Ulrichs-Kirche in Habach, mit dabei auch eine Abordnung der Iffeldorfer Pfarrei.**

Bei herbstlichem Kaiserwetter startete man zusammen mit den Pilgern aus Bernried und Seeshaupt am Iffeldorfer Pfarrzentrum. Auf ruhigen Feld- und Waldwegen ging es, mit einer Ulrichsfahne vorneweg, über Antdorf und Rieden nach Habach; unterwegs hielt man mehrfach inne und beschäftigte sich mit Lebensstationen des Hl. Ulrich und deren Bedeutung für unser heutiges Handeln.

Treffpunkt für alle Wallfahrergruppen aus dem ganzen Dekanat – vom Starnberger bis zum Walchensee, von Bad Heilbrunn bis Eschenlohe – war dann die Habacher Ulrichskirche. Angesichts von über 250 Teilnehmern, Jung

und Alt bunt gemischt, platzte sie beinahe aus den Nähten. Dort standen wiederum Leben und Wirken des Heiligen im Mittelpunkt einer festlichen Andacht, von Dekan Schindele geleitet und vom Habacher Incantati-Chor musikalisch bestens begleitet.

Die verdiente Stärkung für die große Wallfahrerschar gab es anschließend beim Sportheim mit Würstl, Kaffee und Kuchen. Das, aber auch der ganze Wallfahrtstag, hat (nicht nur) den Iffeldorfern hervorragend geschmeckt!

*Text: Heiner Grupp, Fotos: Mathias Brüseken, Heiner Grupp*



### ANZEIGE



Weylerstr 6b  
82340 Feldafing

Tel: 08158 - 8221  
Fax: 08158 - 8239

E-Mail: [Michael-Lutze@gmx.net](mailto:Michael-Lutze@gmx.net)





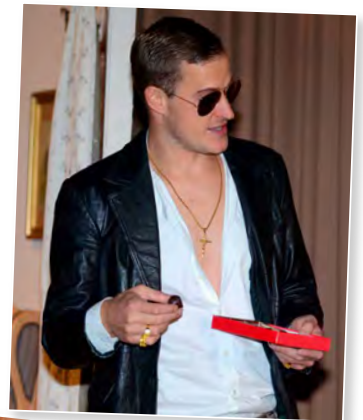
LAIENSPIELGRUPPE

## A Mords-Remidemmi...

... gab es schon beim Vorverkaufsstart zum diesjährigen Theaterstück der Laienspielgruppe, als sich über 50 Besucher die besten Plätze sichern wollten. Bei Sekt, Schwammerl-Gebäck und guter Stimmung gingen dort schon hunderte Karten weg – Ansporn und Herausforderung zugleich für die Akteure, die sie dann bei den fünf Aufführungen im November bravourös meisterten.







Mit der bayerischen Komödie „Rahmschwammerlremidemmi“ von Alexandra Stiglmeier hatte Spielleiter Heiner Grupp ein flottes Stück ausgesucht und die neun Rollen passgenau mit seinen Schauspielern besetzt. Die schräge Story ist schnell erzählt: Der alljährliche, feucht-fröhliche „Ministrantenausflug“ eines gestandenen Männerquartetts ist dessen Frauen schon lange ein Dorn im Auge, weshalb sie ihn diesmal mittels „Schwammerl-Kur“ zu verhindern suchen. Dass dann doch alles anders kommt und die Sache völlig aus dem Ruder läuft, ist nicht zuletzt der gewitzten Schnipfler-Oma (Traudl Jehmüller) zu verdanken, die ihre ganz eigenen Vorstellungen vom „Remidemmi“ hat.







Die fünfmal voll besetzte Mehrzweckhalle – zur Premiere, die gleichzeitig die Uraufführung des Stückes war, kam sogar die Autorin! - hatte ihren Heidenspaß an den Kapriolen der Handlung, die ihren Höhepunkt in den unglaublichen Ereignissen der Ausflugsnacht fand. Spätestens da hatten die Darsteller durch ihr fulminantes Spiel die Herzen (und Lachmuskeln) der Zuschauer erobert. Sowohl die vier Ex-Ministranten (Marcus Conrad, Robert Einberger, Tobias Färber, Michael Fritsch) als auch deren weibliche Gegenpole (Gabi Gattinger, Julia Necker, Julia Rötzer, Sandra Friedmann) boten hinreißende Charakterrollen; aus der rundum überzeugenden Riege sind aufgrund ihres umfangreichen und anspruchsvollen Parts die überkandidelte „Betty“ (Julia Necker) und der großspurige „Tscharlé“ (Tobias Färber) besonders hervorzuheben.



In den zwei turbulenten Stunden wurden sämtliche Register des Theaterspiels gezogen: das Publikum durfte mitsingen und mitturnen, das Geschehen wechselte flott zwischen Haupt- und Nebenbühne, ein Schatten-spiel verbreitete Wiesn-Atmosphäre, als spektakulärer Höhepunkt brettete gar ein Mofa-Rocker mit (Posaunen-) Gedröhn auf die Bühne.



Am Ende rauschender Beifall des begeisterten Publikums für einen berausenden Theaterabend!

*Text: Heiner Grupp,  
Fotos: Markus Bauer*





## Doppelt feiner Chorklang

Ende Oktober hatte die capella vocale iffeldorf zum gemeinsamen Konzert mit dem Leipziger Kammerchor ins Gemeindezentrum geladen – und die Freunde des anspruchsvollen A-cappella-Gesangs brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. Sie bekamen einen bunten, herbstlichen Strauß feinsten Chormusik überreicht.



Die freundschaftliche Beziehung der beiden Ensembles beruht auf familiären Banden, und so keimte bei ihnen schon länger die Idee eines gemeinsamen Auftritts. Jetzt wurde sie mit dem Besuch von „con moto“, der jungen Gruppe des Leipziger Kammerchores, in Iffeldorf verwirklicht.

Nach vielen Überlegungen und intensiver Probenarbeit auf beiden Seiten konnte ein Programm präsentiert werden, das mit „Sehnsuchtsorte“ überschrieben war und auf vielfältige Weise das musikalische Erbe der jeweiligen Heimatregion widerspiegelte. So waren sowohl Stücke von Bach, Mendelssohn, Brahms und Rheinberger zu hören als auch z.B. eine speziell im Auftrag des Leipziger Kammerchores entstandene Komposition des Leipziger Komponisten Franz Kaern-Biederstedt.

Und egal, ob es nun „con moto“ unter ihrem Leiter Andreas Reuter, die „capella vocale iffeldorf“ unter Anne Voit-Isenberg oder beide Ensembles gemeinsam waren; egal, ob bei barocker achtstimmiger Motette oder komplexen Tonfolgen des 20. Jahrhunderts: Die Besucher

wurden einen wunderbaren Abend lang verwöhnt mit feinstem mehrstimmigem Wohlklang und dankten es mit langanhaltendem Beifall.

*Text: Maria Mack, Heiner Grupp, Fotos: capella vocale iffeldorf*

### ANZEIGE

Doris Harings  
Ärztlich geprüfte Gesundheitsberaterin GGB  
Naturfriseurin  
Kneippberaterin GGB

Egerländerstr. 13, 82393 Iffeldorf  
Tel.: 08856 93 55 660, Mobil: 0160 150 80 85  
[www.gesundheitsberatung-iffeldorf.de](http://www.gesundheitsberatung-iffeldorf.de)  
[www.naturfriseur-iffeldorf.de](http://www.naturfriseur-iffeldorf.de)  
[doris@friseur-harings.de](mailto:doris@friseur-harings.de)





## Zu Dreikönig: „epiphánia“

**„Musikalischer Kunstunterricht wie er sein sollte, nämlich spannend, interessant und dabei dennoch lehrreich. Bitte noch einmal!“ So urteilte die Presse vor gut zehn Jahren über die Uraufführung des neuen modernen Oratoriums der Iffeldorfer Heuwinklband.**

Es hat ein bisschen gedauert, aber im Januar ist es endlich wieder so weit: Im Gemeindezentrum erklingt „epiphánia“! Nicht nur, weil viele Gemeindemitglieder danach fragten, gibt es jetzt eine Neuauflage. Ein zweiter Grund ist der im kommenden Jahr anstehende „Silber-Geburtstag“ der Heuwinklband. Erstaunliche 25 Jahre ist es dann schon her, dass Bandleader und Komponist Franz Kiefer etliche sanges- und musikbegeisterte junge Leute um sich geschart hat, die seither das kirchliche und kulturelle Leben in Iffeldorf schwungvoll bereichern. Und kaum etwas würde zum Jubiläums-Auftakt besser passen als „epiphánia“, eines der zentralen Werke der Gruppe.

Dieser Titel ist der griechische Begriff für „Erscheinung des Herrn“ und damit der ursprüngliche Name für den

Dreikönigstag. So passen Titel wie auch Aufführungstermin genau zum Inhalt des Werkes, das sich um das biblische Geschehen dieses Tages dreht. Im Zentrum steht dabei die „Anbetung der Könige“, ein 500 Jahre altes Gemälde des niederländischen Malers Hieronymus Bosch. Unsere ehemalige Gemeindefereferentin Anke Weitmas hat sich von den vielen Details darin zu Texten inspirieren lassen, die Franz Kiefer in packende Musik umgesetzt hat.

Die Heuwinklband mit ihren knapp 30 Sängerinnen, Sängern und Instrumentalisten begleitet bei „epiphánia“ das Publikum in das Atelier des Malers. Dort verwandeln sich seine Farben und Motive in Worte und Klänge, sodass sich eine Art musikalischer Bildinterpretation ergibt. Dabei spannt sich der Bogen vom sanft-melodischen Lied über das Kind in der Krippe bis zum fetzig-rockigen Engels-Gloria. Band und Chor sind in dem abendfüllenden Werk genauso heftig gefordert wie Gerhard Prantl, der als Hieronymus Bosch sein Bild erläutert.

Wer die uralte weihnachtliche Botschaft einmal als ganz neues, überraschend andersartiges Weihnachtsoratorium erleben möchte, sollte sich diesen Termin unbedingt vormerken: Samstag, 13. Januar 2024, 19 Uhr, Gemeindezentrum Iffeldorf. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

*Text: Heiner Grupp, Foto: Heuwinklband*

ANZEIGE

*Werner Schwanh*

**Fahrwerk**  
die Fahrschule

In Penzberg  
und Antdorf



# Mascarpone-Torte mit Fruchtvielfalt

## Zutaten:

### Rührteig:

150 g Butter  
100 g Honig  
3 Eier  
180 g Vollgetreide Dinkel  
1 Teel. Bio-Backpulver  
2 El. Sahne  
2 El. Wasser

### Belag:

nach Belieben  
800 g Sauerkirschen  
(gefroren-aufgetaut) oder  
800 g Mango  
gefroren-aufgetaut oder  
4 Birnen oder 4 Äpfel

### Füllung:

2 Eier  
70 g Honig  
250 g Mascarpone  
400 g Schmand

### Streusel:

40 g Butter (schmelzen lassen)  
70 g Vollgetreide Dinkel  
60 g Honig

## Zubereitung:

Teigzutaten verrühren und in eine gefettete Springform (26cm) füllen  
den Belag gleichmäßig auf dem Teig verteilen  
die Zutaten der Füllung verrühren und über den Belag gießen  
die Streusel herstellen und über Belag und Füllung streuen

## Backzeit:

ca. 45 Min bei 180 Grad, mittlere Stufe

Guten Appetit wünscht Doris Harings.

Fotos: vero design



ANZEIGE



Rezepte von Iffeldorfern für Iffeldorfer.

Wenn Sie uns Ihr Lieblingsrezept verraten möchten, senden Sie bitte ein E-Mail an: [dorf@journal.iffeldorf.de](mailto:dorf@journal.iffeldorf.de)



# Mascarpone-Torte mit Fruchtvielfalt

